

# Haushaltsrechnung der Landeshauptstadt Hannover für das Haushaltsjahr 2010

Feststellung des Ergebnisses  
-€

Muster 15 zu § 42 GemHVO

	Verwaltungshaushalt:	Vermögenshaushalt:	Zusammen
<b>Soll-Einnahmen:</b>	1.807.846.854,59	225.212.282,74	2.033.059.137,33
<b>Soll-Ausgaben:</b>	1.903.231.869,80	225.212.282,74	2.128.444.152,54
	-95.385.015,21	0,00	-95.385.015,21
<b>In den Sollbeträgen sind berücksichtigt</b>			
<b>Neue Haushaltseinnahmereste:</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Abgang alter Kasseneinnahmereste:</b>	-6.345.415,73	-1.364.814,48	-7.710.230,21
<b>Neue Haushaltsausgabereste:</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Abgang alter Kassenausgabereste:</b>	0,00	0,00	0,00
<b>Überschuss nach § 42 Abs.3 Satz 2 GemHVO</b>	0,00		0,00

Die Haushaltsrechnung 2010 ist analog zu §100(2) NGO fristgerecht zum 28.03.2011 aufgestellt und am 21.04.2011 korrigiert worden.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Haushaltsrechnung 2010 als wesentlicher Bestandteil der Jahresrechnung 2010 wurde zum 28.03.2011/ Korrektur 21.04.2011 festgestellt.

Hannover, den

Hannover, den

Stadtkämmerer

Oberbürgermeister

**Jahresabschluss  
2010  
des Nettoregiebetriebes  
„Städtische Alten- und Pflegezentren“**

mit den Einrichtungen:

**Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus**

**Pflegezentrum Heinemanhof**

**Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim**

**Margot-Engelke-Zentrum / Wohngruppen Geibelstraße**

**Margot-Engelke-Zentrum / Hausgemeinschaften Devrientstraße**

**Altenzentrum Eichenpark**

**Klaus-Bahlsen-Haus**

**Städtische Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover**  
**Schlussbilanz zum 31. Dezember 2010**

Aktiva	31.12.2009		31.12.2010		Passiva	31.12.2009		31.12.2010	
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	36.893,00 €	36.893,00 €	17.826,00 €	17.826,00 €	1. Saldo Eigenkapital	14.584.284,49 €		14.586.629,49 €	
II. SACHANLAGEN					2. Kapitalrücklagen	- €			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	45.841.135,62 €		47.814.829,50 €		3. Gewinnrücklagen	- €			
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	- €				4. Verlustvortrag	- 990.129,42 €		- 1.225.322,76 €	
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	- €				5. Rücklage aus Stiftungsmitteln	12.823.721,72 €		12.823.721,72 €	
4. Technische Anlagen	932.999,00 €		1.003.032,12 €		6. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	- 1.225.322,76 €	<b>25.192.554,03 €</b>	- 1.176.239,74 €	<b>25.008.788,71 €</b>
5. Einrichtung und Ausstattung	1.862.608,00 €		1.711.659,00 €						
6. Fahrzeuge	101.547,00 €		75.981,00 €		<b>B. Sonderpost. aus Zuschüssen und Zuweisung. zur Finanz. des Anlagever.</b>				
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.757.113,46 €		1.181.688,97 €		1. Sonderposten a. öffentlichen Fördermitteln	- €		- €	
8. Festwerte	454.831,35 €	51.950.234,43 €	477.897,00 €	52.265.087,59 €	2. Sonderposten a. nicht öffentlichen Förderung	247.360,63 €	<b>247.360,63 €</b>	253.861,49 €	<b>253.861,49 €</b>
		<b>51.987.127,43 €</b>		<b>52.282.913,59 €</b>	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					1. Pensionsrückstellungen	- €		- €	
I. VORRÄTE	- €	0,00 €	- €	0,00 €	2. sonstige Rückstellungen	413.485,32 €	<b>413.485,32 €</b>	389.696,36 €	<b>389.696,36 €</b>
II. FORDERUNGEN U. SONST. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	759.555,25 €		418.959,31 €		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	662.226,34 €		548.926,22 €	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	- €		-		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	662.226,34 €		548.926,22 €	
2. Forderungen an Träger und verbundenen Unternehmen der Einrichtung	414.460,04 €		510,00 € *		2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.812.131,69 €		- €	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	- €		-		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- €		- €	
3. sonstige Vermögensgegenstände	85.734,78 €		69.010,73 €		3. erhaltene Anzahlungen	552.984,45 €		543.372,01 €	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-		-		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	552.984,45 €		543.372,01 €	
4. Umsatzsteuer	- €	1.259.750,07 €	- €	488.480,04 €	4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und verbundenen Unternehmen der Einrichtung	1.744.931,55 €		28.065.770,55 € *	
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.744.931,55 €		1.336.161,63 € *	
III. KASSENBESTAND, POSTGIROGUTHABEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN					5. sonstige Verbindlichkeiten	650,00 €		775,00 €	
1. Kassen	15.282,20 €		12.420,65 €		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	650,00 €		775,00 €	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	2.514.948,28 €	2.530.230,48 €	2.174.453,74 €	2.186.874,39 €	6. Verwahrgeldkonto	157.491,22 €		149.194,94 €	
		<b>3.789.980,55 €</b>		<b>2.675.354,43 €</b>	7. Umsatzsteuer	- €	<b>29.930.415,25 €</b>	- €	<b>29.308.038,72 €</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	6.707,25 €	<b>6.707,25 €</b>	2.117,26 €	<b>2.117,26 €</b>	<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	- €		- €	
		<b>55.783.815,23 €</b>		<b>54.960.385,28 €</b>					
		<b>55.783.815,23 €</b>		<b>54.960.385,28 €</b>			<b>55.783.815,23 €</b>		<b>54.960.385,28 €</b>

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Schlussbilanz des Nettoeregietriebes "Städtische Alten- und Pflegezentren" der Landeshauptstadt Hannover zum 31.12.2010 einschließlich der Anlagen wird gem.§100 Abs.3 NGO festgestellt.

Hannover 23.05.2011  
aufgestellt:

Festgestellt:

\_\_\_\_\_  
Leiterin der Finanzzentrale

\_\_\_\_\_  
Betriebsleiter

\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeister

\* Auf Grund einer Trägerentscheidung wird ab dem Abrechnungszeitraum 2010 für den Nettoeregietrieb eine konsolidierte anstelle einer summierten Schlussbilanz erstellt. In der Folge wird das interne Cashmanagement der Einrichtungen untereinander (Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) auf der Aktiv- und auf der Passivseite der Schlussbilanz nicht mehr ausgewiesen.

## Gewinn- und Verlustrechnung 2010

### Nettoregiebetrieb

#### "Städtische Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover

Nr. Bezeichnung	Rechnung in € 2009	Rechnung in € 2010
1 Erträge aus allgem. Pflegeleistungen lt. PflegeVG	14.506.934,47 €	14.633.090,76 €
2 Erträge aus Unterkunft & Verpflegung	4.395.332,40 €	4.454.234,20 €
3 Erträge aus Zusatzleistungen & Transport lt. PflegeVG	262.442,99 €	509.393,13 €
4 Erträge aus gesond. Berech. Investitionskosten Bewohner	4.182.918,90 €	4.183.207,01 €
5 Zuweisungen & Zuschüsse zu Betriebskosten	0,00 €	86.226,75 €
6 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes	0,00 €	0,00 €
7 Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €
8 Sonstige Betriebliche Erträge	<u>815.618,19 €</u>	<u>831.614,62 €</u>
	24.163.246,95 €	24.697.766,47 €
9 Personalaufwand		
a Löhne und Gehälter	13.470.676,22 €	14.285.779,92 €
b Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst. Aufwendungen	4.611.789,52 €	4.262.824,50 €
10 Materialaufwand		
a Lebensmittel	1.057.285,61 €	1.056.531,40 €
b Aufwendungen für Zusatzleistungen	366.170,96 €	328.966,52 €
c Wasser, Energie, Brennstoffe	1.027.807,19 €	1.021.258,50 €
d Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	908.357,57 €	919.471,81 €
11 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	118.000,00 €	118.800,00 €
12 Steuern, Abgaben, Versicherungen	189.417,85 €	196.381,31 €
13 Sachaufwendungen für . Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00 €	0,00 €
14 Mieten, Pachten, Leasing	<u>63.286,39 €</u>	<u>66.185,13 €</u>
	21.812.791,31 €	22.256.199,09 €
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>2.350.455,64 €</b>	<b>2.441.567,38 €</b>
15 Erträge aus öffentlicher u. nicht-öff. Förderung v. Investitionen		
16 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	14.462,59 €	13.499,14 €
17 Ertr.a.d. Erstatt.v. Ausgleichspost. a. Darlehns- u. Eigenmittelförd.	0,00 €	0,00 €
18 Aufwendungen a. d. Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeit.	0,00 €	0,00 €
19 Aufwendungen a. d. Zuführung z. Ausgleichspost. a. Darlehnsförd.	0,00 €	0,00 €
20 Abschreibungen		
a Afa auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.099.680,00 €	2.159.929,92 €
b Afa auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.025,64 €	34.056,43 €
21 Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	554.465,65 €	631.527,41 €
22 Sonstige ordentliche und ausserordentliche Aufwendungen	<u>20.200,46 €</u>	<u>30.229,19 €</u>
	2.692.909,16 €	2.842.243,81 €
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-342.453,52 €</b>	<b>-400.676,43 €</b>
23 Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
24 Erträge aus Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
25 Zinsen und ähnliche Erträge	9.780,46 €	749,31 €
26 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpap. d. Umlaufverm.	0,00 €	0,00 €
27 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>947.009,27 €</u>	<u>952.539,00 €</u>
	937.228,81 €	951.789,69 €
<b>28 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.279.682,33 €</b>	<b>-1.352.466,12 €</b>
29 Außerordentliche Erträge	123.260,44 €	47.692,31 €
30 Außerordentliche Aufwendungen	98.474,66 €	51.118,91 €
31 Weitere Erträge	<u>29.573,79 €</u>	<u>179.652,98 €</u>
32 Außerordentliches Ergebnis	54.359,57 €	176.226,38 €
<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>-1.225.322,76 €</b>	<b>-1.176.239,74 €</b>

## **A. Anlagevermögen**

Das Anlagengitter gemäß § 4 Abs.1 Satz 1 Nr.3 PBV wird in der Anlage dargestellt.

Das Anlagevermögen wird in einer Anlagenbuchhaltung mit dem Programm DIAMANT verwaltet. Die Vermögensgegenstände sind darin mit den Anschaffungskosten, dem Datum der Anschaffung, der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, der Abschreibungsart und dem Buchwert aufgeführt und werden je Pflegeeinrichtung dokumentiert. Zu- und Abgänge werden fortlaufend in der Anlagebuchhaltung erfasst. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

### **I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

#### ***1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte***

***und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten* **17.826,00 €****

Ausgewiesen werden EDV-Programme.

Die Software wird durch ein Anlagenprogramm nachgewiesen. Es handelt sich um die Restbuchwerte diverser Programme zur Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Heimbewohnerverwaltung, Pflegeplanung und -dokumentation, Personaleinsatzplanung sowie Server Software. Die Bewertung erfolgte zu den Anschaffungskosten. Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer wurden berücksichtigt. Alle Module werden durch Firma Connex GmbH, Paderborn betreut.

## II. Sachanlagen

### **1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten**

**einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 47.814.829,50 €**

Die Position umfasst die bebauten Grundstücke sowie die Gebäude auf eigenen Grundstücken.

	Grundstücke		Betriebsbauten		Außenanlagen		Gesamt	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
57.31	1.366.800,00	1.369.145,00	4.933.882,00	4.810.627,00	12.376,00	10.716,00	6.313.058,00	6.190.488,00
57.32	2.531.390,77	2.531.390,77	7.796.381,00	7.453.089,00	235.010,00	210.159,00	10.562.781,77	10.194.638,77
57.33	1.093.653,33	1.093.653,33	2.097.599,00	2.618.703,00	96.833,00	114.489,00	3.288.085,33	3.826.845,33
57.34	2.485.560,00	2.485.560,00	7.351.998,00	7.889.278,88	46.757,00	41.089,00	9.884.315,00	10.415.927,88
57.34.7	1.276.248,60	1.276.248,60	3.047.206,00	2.982.141,00	72.972,00	70.824,00	4.396.426,60	4.329.213,60
57.35	1.551.186,92	1.551.186,92	3.328.398,00	4.670.208,00	143.716,00	328.953,00	5.023.300,92	6.550.347,92
57.36	1.069.130,00	1.069.130,00	5.004.956,00	4.976.011,00	299.082,00	262.227,00	6.373.168,00	6.307.368,00
	11.373.969,62	11.376.314,62	33.560.420,00	35.400.057,88	906.746,00	1.038.457,00	<b>45.841.135,62</b>	<b>47.814.829,50</b>

In den Betriebsteilen Altenzentrum Eichenpark, Willy-Platz-Heim und Margot-Engelke-Zentrum/Geibelstraße konnten einige Bauabschnitte beendet und somit aktiviert werden. Weitere Baumaßnahmen werden in der Bilanzposition Anlagen im Bau abgebildet.

### **2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten**

**einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken 0,00 €**

### **3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten**

**0,00 €**

**4. Technische Anlagen****1.003.032,12 €**

Hierbei handelt es sich um technische Anlagen in Betriebsbauten. Die Bilanzposition verändert sich im Vergleich zum Vorjahr um die Abschreibungen bzw. um den Zugang aller technischen Anlagen bzw. Umbuchungen.

<b>Technische Anlagen</b>		
	<b>2009</b>	<b>2010</b>
57.31	10.800,00	5.951,00
57.32	421.077,00	374.590,00
57.33	218.974,00	266.545,00
57.34	25.111,00	48.963,12
57.34.7	2.339,00	1.883,00
57.35	209.411,00	302.162,00
57.36	45.287,00	2.938,00
	<b>932.999,00</b>	<b>1.003.032,12</b>

In den Einrichtungen Willy-Platz-Heim, Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße und Altenzentrum Eichenpark konnten die Baumaßnahmen für die Erneuerung des Lichtrufes und Brandschutzes umgesetzt werden. Weiterhin wurde im Willy-Platz-Heim die Spülstraße in der Küche erneuert.

Im Klaus-Bahlsen-Haus wurde eine Umbuchung in die Kontengruppe Gebäude vorgenommen.

**5. Einrichtung und Ausstattung****1.711.659,00 €**

Diese Position enthält die Einrichtungen und Ausstattungen sowie Vermögensgegenstände in Sammelposten (ehemals geringwertige Wirtschaftsgüter). Die Position gliedert sich weiterhin in Wirtschaftsausstattungen, medizinische Ausstattungen und Hilfsgeräte, Pflegezimmer- und Büroeinrichtungen sowie sonstige Einrichtungen. Die Zugänge bzw. Abgänge wurden in der Anlagebuchhaltung des jeweiligen Mandanten erfasst.

Vermögensgegenstände in Sammelposten werden mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Position gliedert sich im Vergleich zum Vorjahr :

	Einrichtung & Ausstattung sowie VG in Sammelposten		Medizin.Ausstattung		Wirtschaftsaustattungen		Gesamt	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
57.31	169.669,20	144.764,00	6.573,05	10.707,25	19.872,75	18.693,75	196.115,00	174.165,00
57.32	306.792,59	283.236,12	14.091,00	12.604,00	16.757,41	33.335,88	337.641,00	329.176,00
57.33	179.883,14	172.977,14	4.953,00	4.288,00	13.831,86	12.063,86	198.668,00	189.329,00
57.34	236.682,75	187.485,75	5.517,25	8.547,25	12.557,00	12.392,00	254.757,00	208.425,00
57.34.7	207.267,00	167.274,00	1.353,00	6.518,00	1.146,00	993,00	209.766,00	174.785,00
57.35	218.617,69	196.437,69	8.199,00	19.062,00	21.184,31	21.441,31	248.001,00	236.941,00
57.36	390.321,89	356.942,73	20.826,43	28.312,43	6.511,68	13.582,84	417.660,00	398.838,00
	1.709.234,26	1.509.117,43	61.512,73	90.038,93	91.861,01	112.502,64	<b>1.862.608,00</b>	<b>1.711.659,00</b>

## **6. Fahrzeuge**

**75.981,00 €**

Diese Position umfasst die Restbuchwerte der von den Pflegeheimen genutzten Fahrzeuge. Insgesamt werden im Bereich „Städtische Alten- und Pflegezentren“ 6 Heimbusse und ein LKW (für die Versorgung des Altenzentrums Eichenpark durch die Großküche des Margot-Engelke-Zentrums) vorgehalten.

## **7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**

**1.181.688,97 €**

Diese Position umfasst Einzelmaßnahmen in den Pflegeeinrichtungen, welche zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen waren. Diverse Baumaßnahmen erstrecken sich über mehrere Wirtschaftsjahre. Einzelne Bauabschnitte werden nach Fertigstellung in der Bilanzposition Sachanlagen (Kontengruppe 0110-0120) abgebildet.

Herta-Meyer-Haus (Doppelzimmerumbau)	€	4.000,00
Heinemanhof (Heizungsanlage und Fassade)	€	399.854,92
Willy-Platz-Heim (Umbau)	€	18.998,79
Altenzentrum Eichenpark (Umbau, Balkone, etc.)	€	<u>758.835,26</u>
	€	<b>1.181.688,97</b>



Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Gesamtwert für das Unternehmen von nachrangiger Bedeutung sind, deren Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegen, weil sich erfahrungsgemäß Verbrauch und Neuzugänge bei weitgehend unveränderten Preisen in etwa entsprechen, dürfen nach § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert angesetzt werden. Festwertinventuren sollten im Abstand von vier Jahren durchgeführt werden. Die Festlegung der Festwerte erfolgte zu Wiederbeschaffungswerten bzw. mit den Anschaffungskosten, wobei entsprechende Abschreibungen und Altersabgänge berücksichtigt werden.

Festwertinventuren für Hausrat, Wäsche, Küche und Gardinen und Sonstige wurden in den Betriebsteilen Heinemanhof und Margot-Engelke-Zentrum/ HG Devrientstraße vorgenommen.

Die Position Festwerte gliedert sich:

a)	Festwerte Hausrat	€	0,00
b)	Festwerte Wäsche	€	124.542,00
c)	Festwerte Hausrat / Küche	€	156.400,00
d)	Festwerte Gardinen	€	195.455,00
e)	Festwerte Forum (MEZ)	€	1.500,00
		€	<u>477.897,00</u>

## **B. Umlaufvermögen**

### **I. Vorräte**

**1. Vorräte** **0,00€**

---

### **II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

**1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** **418.959,31 €**

---

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzten sich überwiegend aus Forderungen der stationären Pflege und der Abrechnungen für Inkontinenzmaterial mit den Krankenkassen für das 4. Quartal zusammen.

Weiterhin werden Forderungen an Pflegekassen wie Erbringung von Leistungen für zusätzliche Betreuungsangebote gem. § 87 b SGB XI sowie Forderungen für niedrigschwellige Betreuungsangebote gem. § 45c SGB XI (Kompetenzzentrum Demenz und MEZ / Forum) sowie Forderungen für ausstehende Kostenübernahmen durch verschiedene Sozialhilfeträger ausgewiesen.

Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2009 konnten **340.595,94 €** offene Posten abgebaut werden. Hier spiegelt sich deutlich der Erfolg des Mahnwesens bzw. die gute Zusammenarbeit zwischen der Finanzzentrale und den Betriebsteilen wieder. Bei allen „finanziellen Problemfällen“ wird zeitnah lokalisiert und es wird kontinuierlich an Lösungen gearbeitet.

**2. Forderungen an Träger der Einrichtung** **0,00 €**

---

**3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen** **350.510,00 €**

---

In dieser Position werden hauptsächlich Liquiditätshilfen innerhalb des innerbetrieblichen Cashmanagements ausgewiesen.

#### **4. Sonstige Vermögensgegenstände**

**69.010,73 €**

Die Position wird anhand von Einzelaufstellungen nachgewiesen. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen berücksichtigt, welche zum Bilanzstichtag 2010 debitorisch nicht erfasst wurden. Diese Forderungen werden im I. Quartal des Jahres 2011 ausgeglichen. Es handelt sich z.B. um Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit, Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie sowie Bundesamt für Zivildienst und Sonstiges.

Mit der Zentralisierung des Einkaufes für Büromaterial (hier Druckerpatronen und andere EDV-Kleinmaterialien) wurde ein Lager in der Betriebszentrale angelegt. Von hier werden alle Einrichtungen versorgt. Die Rechnungserstellung erfolgt quartalsmäßig im Nachhinein. Der Bestand wurde durch Einzelaufstellung belegt.

#### **5. Umsatzsteuer**

**0,00 €**

### **III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

#### **1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

**2.186.874,39 €**

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

a. Bürokassen	€	5.213,78
b. Barbetragkassen	€	6.346,87
c. Notfallkassen	€	860,00
d. Wechselgeldkassen	€	0,00
e. Vorschüsse aus Bürokassen	€	0,00
f. Sparkassen	€	2.033.367,46
g. Sparkassen Barbeträge	€	141.172,89
h. Geldtransit	€	0,00
i. Transfer Barbertag Konto	€	- 86,61
j. Lastschriften Verrechnung	€	0,00

Der buchmäßige Kassenbestand wurde durch Kasseninventuren belegt.

Von der Sparkasse Hannover liegen Kontoauszüge vor.

Im Dezember 2010 erfolgte in allen Betriebsteilen eine Kassenprüfung der Büro - sowie Barbetragkassen. Die Protokolle wurden erstellt, die Grundsätze der Dienstanweisung Sonderkasse wurden in allen 7 Betriebsteilen eingehalten.

### **C. Aktive Rechnungsabgrenzung**

#### **1. Rechnungsabgrenzungsposten** **2.117,26 €**

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Beträge, die von den Pflegezentren im Wirtschaftsjahr 2010 gezahlt wurden, deren Aufwendungen im folgenden Wirtschaftsjahr zu verbuchen sind.

## II. Passiva

### A. Eigenkapital

Der Nettoregiebetrieb der städtischen Alten- und Pflegezentren ist Sondervermögen der Landeshauptstadt Hannover. Obwohl der Betrieb als kaufmännisch geführte kommunale Einrichtung der Landeshauptstadt Hannover zu werten ist, ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Nettoregiebetriebes erforderlich.

Das Eigenkapital ergibt sich rechnerisch als Saldo aus dem Aktivvermögen abzüglich Rückstellungen, Sonderposten, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten.

**1. Eigenkapital 25.008.788,71 €**

Das Eigenkapital ergibt sich wie folgt:

Aktivvermögen	€ 55.310.385,28
./. Sonderposten	€ 253.861,49
./. Rückstellungen	€ 389.696,36
./. Verbindlichkeiten	€ 29.658.038,72
./. Rechnungsabgrenzung	€ <u>0,00</u>
= Eigenkapital	<u>€ 25.008.788,71</u>

Die Eigenkapitalquote beträgt somit 45,22%.

Der Verlustausgleich der Landeshauptstadt Hannover für das Jahr 2009 (1.225.322,76 €) gemäß EinrVo-Kom wird im Wirtschaftsjahr 2011 erfolgen.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2006 werden gemäß Vereinbarungen mit dem Träger die Stiftungsmittel innerhalb der Position Eigenkapital als

Rücklage aus Stiftungsmitteln ( 12.823.721,72 €)

ausgewiesen. Hier wurden die Stiftungsmittel für das Margot-Engelke-Zentrum (Wohngruppen Geibelstraße, Hausgemeinschaften Devrientstraße) und Heinemanhof sowie für das Klaus-Bahlsen-Haus abgebildet. Die Stiftungsmittel sind gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2009 unverändert.

## **B. Sonderposten aus Zuschüssen u. Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**

**1. Sonderposten a. öff. Fördermitteln** **0,00 €**

**2. Sonderposten a. nicht öff. Förderung** **253.861,49 €**

Dargestellt wird in dieser Position der Gegenwert für Anlagegüter, wie Geringwertige Wirtschaftsgüter, die Terrassengestaltung im Herta-Meyer-Haus, Anlagevermögen im Heinemanhof, die Einrichtung eines Internet - Cafe's für SeniorInnen im Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße sowie die Beseitigung des Brandschadens im Heinemanhof.

Weiterhin wurden von ProKlima (enercity-Fonds) aufgrund des Passivhausbaues (Klaus-Bahlsen-Haus) sowie der energetischen Sanierung in den Betriebsteilen Heinemanhof, Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße und Eichenpark Fördermittel in dieser Position erfasst. Alle Beträge werden entsprechend der Restlaufzeiten der Gebäude aufgelöst.

Alle in dieser Bilanzposition dargestellten Anlagegüter wurden aus Spendengeldern bzw. Zuschüssen finanziert und sind in das Eigentum der Häuser übergegangen. Die Anschaffungskosten werden vermindert um die Abschreibungen für diese Anlagegüter dargestellt.

## C. Rückstellungen

### 1. Rückstellungen für Pensionen

0,00 €

Von einer Rückstellungsbildung für Pensionen wird seit Einführung der Pflegebuchführungsverordnung bzw. Gründung des Nettoregiebetriebes „Städtische Alten – und Pflegezentren“ ( 01.01.1996 ) abgesehen, da durch ein Umlageverfahren der Landeshauptstadt Hannover Aufwendungen für Altersversorgung jährlich durch die Alten- und Pflegezentren geleistet werden. Gegen dieses Verfahren bestehen seitens des Rechnungsprüfungsamtes der Landeshauptstadt Hannover bis zur endgültigen Entscheidung keine Bedenken. Im Wirtschaftsjahr 2010 wurden für diese Umlage **173.050,58 €** durch den Nettoregiebetrieb „Städtische Alten- und Pflegezentren“ an die Landeshauptstadt Hannover gezahlt.

Für eventuelle geänderte Verfahren sind Gespräche zwischen der Landeshauptstadt Hannover und dem Nettoregiebetrieb unabdingbar.

### 2. Sonstige Rückstellungen

389.696,36 €

Die Position gliedert sich wie folgt:

a)	Altersteilzeit	€	0,00
b)	Urlaubsansprüche	€	173.300,00
c)	Überstundenrückstellungen	€	193.196,36
d)	sonst. Rückstellungen	€	<u>23.200,00</u>
		€	<u>389.696,36</u>

- Altersteilzeit

Durch eine Sonderregelung zwischen der Landeshauptstadt Hannover und dem Nettoregiebetrieb wurden die anstehenden Fälle für Altersteilzeit ab Beginn der Freizeitphase aus zentralen Mitteln der LHH übernommen. Somit wurden alle bestehenden Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgswirksam aufgelöst.

- Urlaubsansprüche

Für die am 31. Dezember 2010 noch vorhandenen, aber noch nicht genommenen Urlaubsansprüche der Mitarbeiter wurde eine Rückstellung gebildet. Der Wertansatz umfasst den Bruttolohn zuzüglich Lohnnebenkosten.

Die Angaben wurden überwiegend aus dem Programmmodul Vivendi PEP (Personaleinsatzplanung) für alle im Dienstplan geführten MitarbeiterInnen, einheitlich für alle Betriebsteile verwendet.

- Überstunden

Alle zum Bilanzstichtag bestehenden Überstunden wurden ebenfalls aus Vivendi PEP ermittelt und in den Rückstellungen für Überstunden ausgewiesen. Zu beachten ist, dass ein großer Teil dieser Überstunden bei der Auszahlung als Mehrarbeitsstunden vergütet werden würde, da MitarbeiterInnen überwiegend teilzeitbeschäftigt sind.

Die Gewährung von Mehrarbeit ist ein wichtiger Bestandteil zur flexiblen Personalsteuerung im Bereich der Altenpflege, da die Vorgabe der Personalschlüssel durch die Struktur der Bewohner immer wieder variiert.

Die Steigerung dieser Über- bzw. Mehrarbeitsstunden im Berichtszeitraum 2010 begründet sich auch durch die Anpassung des Qualitätsmanagements, insbesondere wurden Biographiearbeit und PC – gestützte Pflegeplanung in allen Einrichtungen umgesetzt.

Darüberhinaus bilden Pflegeplanungen – und dokumentationen bei Qualitätsprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Kranken- und Pflegekassen einen wesentlichen Schwerpunkt. Die positiven Bewertungen durch den MDK für unsere Einrichtungen im Berichtszeitraum 2010 rechtfertigen diese umfassenden Dokumentationsarbeiten.



- Sonstige Rückstellungen

Bei dieser Position handelt es sich um Rückstellungen für Verbindlichkeiten wie z.B. Versicherungen (Haftpflicht und Kasko), welche durch den Träger, die Landeshauptstadt Hannover, erst im Folgejahr berechnet werden können. Diese Rechnungen lagen den Altenzentren zum Jahresabschluss nicht vor und wurden aufgrund von Vorjahreswerten gebildet.

**D. Verbindlichkeiten** **29.658.038,72 €**

**1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** **548.926,22 €**

O. g. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2010 noch nicht bezahlt wurden. Eingangsrechnungen, welche zum Bilanzstichtag 31.12.2010 noch nicht vorlagen, jedoch in den Monaten Januar – April 2011 eingingen, wurden für den Berichtszeitraum 2010 erfasst.

**2. Erhaltene Anzahlungen** **543.372,01 €**

Als erhaltene Anzahlungen werden überwiegend Geldleistungen aus Rentenzahlungen der Rentenversicherungsträger bzw. Leistungen der Sozialhilfeträger ausgewiesen, welche im Dezember 2010 eingegangen sind und Januar 2011 betreffen. Die erhaltenen Anzahlungen werden durch Einzelaufstellung nachgewiesen.

**3. Verbindlichkeiten gegen Träger der Einrichtung** **28.065.770,55 €**

Hier werden folgende Verbindlichkeiten ausgewiesen:

- a) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr

- Darlehn Betriebsmittelkredit (Eichenpark) 1.000 000,00€
- FB Steuerung, Personal u. Zentrale Dienste 239.792,94€
- Sicherheitseinbehalte 96.368,69€

Inhalte sind die Bereitstellung eines Betriebsmittelkredites aus dem Jahr 2004 für das Altenzentrum Eichenpark. Zum Jahresabschluss 2008 betrug dieser 2,130 Mio €. Im

Wirtschaftsjahr 2009 wurden 1,130 Mio € durch die Zahlung des Verlustausgleiches an den FB Finanzen zurückgezahlt.

Weiterhin werden noch nicht gezahlte Personalkosten für den Monat Dezember 2010 (Zeitzuschläge für November und Dezember) sowie Sicherheitseinbehalte gegenüber Kreditoren für abgeschlossene Baumaßnahmen ausgewiesen.

b) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren

- Darlehn Stadtkasse 26.729.608,92 €

Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2009 werden die aufgenommenen Kredite im Rahmen der Vermögensrechnung in dieser Bilanzposition ausgewiesen.

Hier sind die, nach dem Vermögensplan des Netcoregiebetriebes „Städtische Alten – und Pflegezentren“ aufgenommenen Kredite ausgewiesen, für die die städtischen Alten- und Pflegezentren die Tilgungs- und Zinsbelastungen tragen müssen.

Die ausgewiesenen Kredite werden durch Aufstellungen durch den Fachbereich Finanzen, Bereich Kreditmanagement nachgewiesen. Zins- und Tilgungspläne liegen den Einrichtungen vor.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Kredite in Anspruch genommen:

Willy-Platz-Heim	300.000,00 €
MEZ / Geibelstraße	422.000,00 €

Gemäß Wirtschaftsplan 2010 standen 2.489.000 € sowie 2.039.600 € aus den Kreditermächtigungen Vorjahr zur Kreditaufnahme bereit. Durch Verzögerungen in der Ablaufplanung werden die nicht angeforderten Kredite zu einem späteren Zeitpunkt angefordert.

Weitere Details können den Lageberichten der einzelnen Einrichtungen entnommen werden.

**4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 350.000,00 €**

In dieser Position werden Liquiditätshilfen im Rahmen des gemeinsamen Cashmanagements innerhalb aller Betriebsteile der städtischen Pflegezentren verbucht.

**5. Verbindlichkeiten a. nichtöffentlicher Förderung für Investitionen 0,00 €**

**6. Sonstige Verbindlichkeiten 775,00 €**

Hier werden Sonstige Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber MitarbeiterInnen und Angehörigen ausgewiesen.

**7. Verwahrgeldkonto 149.194,94 €**

Die Verwahrgeldkonten in den städtischen Alten- und Pflegeheimen umfassen sämtliche Verwaltungen von Barbeträgen für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Eine Einzelaufstellung liegt vor. Diese Verwaltung erfolgt über die Barbetragsverwaltung des Programms Vivendi. Eine Abstimmung erfolgte im Rahmen der Kassenprüfungen. Ferner werden monatliche Abstimmungen vorgenommen und an die Finanzzentrale übergeben.

**8. Umsatzsteuer 0,00 €**

**Analyse der Vermögens- und Finanzlage**

*Aufgrund einer Trägerentscheidung wird ab dem Abrechnungszeitraum 2010 für den Nettoregiebetrieb eine konsolidierte anstelle einer summierten Schlussbilanz erstellt. In der Folge wird das interne Cashmanagement der Einrichtungen untereinander (Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) auf der Aktiv- und auf der Passivseite der Schlussbilanz nicht mehr ausgewiesen.*

*Die Analyse der Vermögens- und Finanzlage bezieht sich jedoch auf den summierten Jahresabschluss aus der Finanzbuchhaltung DIAMANT.*

Zur Analyse der Vermögens- und Finanzlage wird die Aktiv- und Passivseite der Bilanz in zusammengefasster und zum Teil umgegliederter Form aufbereitet.

Die Aktivseite wird nach Hauptpositionen des Anlagevermögens zusammengefasst. Das Umlaufvermögen wird nach Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber dem Träger / verbundenen Unternehmen der Einrichtung, den sonstigen Vermögensgegenständen und den flüssigen Mitteln zusammengefasst.

Strukturtable Aktiva:

Positionsbezeichnung	31.12.2009		31.12.2010	
	in T €	%	in T €	%
Immat. Vermögensgegenstände	37	0,07%	18	0,03%
Sachanlagen	51.950	93,13%	52.265	94,49%
Finanzanlagen	0	0,00%	0	0,00%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>51.987</b>	<b>93,19%</b>	<b>52.283</b>	<b>94,53%</b>
Vorräte	0	0,00%	0	0,00%
Ford. aus Lieferung. und Leistung.	760	1,36%	419	0,76%
Ford.Träger/verbund.Unternehmen	414	0,74%	350	0,63%
Sonstige Vermögensgegenstände	86	0,15%	69	0,12%
Flüssige Mittel	2.530	4,54%	2.187	3,95%
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.790</b>	<b>6,79%</b>	<b>3.025</b>	<b>5,47%</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>0,01%</b>	<b>2</b>	<b>0,00%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>55.784</b>	<b>100,00%</b>	<b>55.310</b>	<b>100,00%</b>

Die flüssigen Mittel beinhalten überwiegend die Guthaben auf den Verwahrgeldkonten bzw. den Geschäftskonten der Alten- und Pflegezentren. Hier sind die Rentenzahlungen für den Monat 01.2011 enthalten.

Die Passivseite zeigt zuerst das Eigenkapital (keine Unterteilung in festgesetztes Kapital und Kapitalrücklage).

Im langfristigen Fremdkapital werden langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr abgebildet.

Die mittel- / kurzfristigen Verbindlichkeiten werden nach den Hauptpositionen aufgeteilt, wobei die erhaltenen Anzahlungen der Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ zugeordnet werden.

Strukturtable Passiva:

Positionsbezeichnung	31.12.2009		31.12.2010	
	in T €	%	in T €	%
<b>Eigenkapital</b>	<b>25.193</b>	<b>45,16%</b>	<b>25.009</b>	<b>45,22%</b>
<b>Sonderposten a. Zuschüssen</b>	<b>247</b>	<b>0,44%</b>	<b>254</b>	<b>0,46%</b>
Pensionsrückstellungen	0	0,00%	0	0,00%
Langfristige Rückstellungen	0	0,00%	0	0,00%
Langfristige Verbindlichkeiten	26.812	48,06%	0	0,00%
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>26.812</b>	<b>48,06%</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>
Übrige Rückstellungen	414	0,74%	389	0,70%
Verbindlichkeiten Träger & verbund. Untern.	1.745	3,13%	28.416	51,38%
Lieferantenverbindl. und Anzahlungen	1.215	2,18%	1.092	1,97%
Übrige Verbindlichkeiten	158	0,28%	150	0,27%
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.532</b>	<b>6,33%</b>	<b>30.047</b>	<b>54,32%</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>55.784</b>	<b>100,00%</b>	<b>55.310</b>	<b>100,00%</b>

Die Abschlussbilanz des Nettoregiebetriebes „Städtische Alten- und Pflegezentren“ wird durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Hannover geprüft.

Anlage 3a gem. PBV    Nettoregiebetrieb "Städtische Alten- und Pflegezentren der Landeshauptstadt Hannover"												
Bilanzposten B.II. Sachanlagen  2010  1	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Rest- buch- werte (Stand 31.12) 2010 €
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chungen	Abgang	End- stand	Anfangs- bestand	Abschrei- bungen des Ge- schäfts- jahres	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen des Ge- schäfts- jahres	Ent- nahme für Abgänge	End- stand	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	55.369.825,04	948.148,95	2.558.270,19	0,00	58.876.244,18	9.528.689,42	1.530.416,56	2.149,58	0,00	0,00	11.061.255,56	47.814.988,62
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen (KuGr.011,012,040 und 042)	43.995.855,42	945.803,95	2.558.270,19	0,00	47.499.929,56	9.528.689,42	1.530.416,56	2.149,58	0,00	0,00	11.061.255,56	36.438.674,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken												
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten												
4.1. Technische Anlagen	2.030.366,90	254.535,75	-44.226,58	14.619,95	2.226.056,12	1.097.367,90	135.984,75	-2.149,58	0,00	8.019,95	1.223.183,12	1.002.873,00
4.2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen ohne Fahrzeuge	2.030.366,90	254.535,75	-44.226,58	14.619,95	2.226.056,12	1.097.367,90	135.984,75	-2.149,58	0,00	8.019,95	1.223.183,12	1.002.873,00
5.1. Einrichtung und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	6.995.218,91	318.597,15	3.200,00	150.280,41	7.166.735,65	4.677.779,56	444.750,82	0,00	-1.980,00	147.330,73	4.977.179,65	2.189.556,00
5.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWGs und Festwerte in Betriebsbauten (KuGr.060, 062 064 und 066)	6.995.218,91	318.597,15	3.200,00	150.280,41	7.166.735,65	4.677.779,56	444.750,82	0,00	-1.980,00	147.330,73	4.977.179,65	2.189.556,00
6. Fahrzeuge	369.349,91	2.076,55	0,00	0,00	371.426,46	267.802,91	27.642,55	0,00	0,00	0,00	295.445,46	75.981,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.757.113,46	941.819,12	-2.517.243,61	0,00	1.181.688,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.181.688,97
7.2. darunter für Betriebsbauten (KuGr. 070)	2.757.113,46	941.819,12	-2.517.243,61	0,00	1.181.688,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.181.688,97
<b>Summe</b>	<b>67.521.874,22</b>	<b>2.465.177,52</b>	<b>0,00</b>	<b>164.900,36</b>	<b>69.822.151,38</b>	<b>15.571.639,79</b>	<b>2.138.794,68</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.980,00</b>	<b>155.350,68</b>	<b>17.557.063,79</b>	<b>52.265.087,59</b>
darunter: Summe der Positionen 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	56.147.904,60	2.462.832,52	0,00	164.900,36	58.445.836,76	15.571.639,79	2.138.794,68	0,00	-1.980,00	155.350,68	17.557.063,79	40.888.772,97

\*Zu - bzw. Abgänge aufgrund von Festwertinventuren aller 4 Jahre fließen in die Positionen Zugang / Abgang (Spalte 3 und Spalte 5) ein.

# **Jahresabschluss**

**31.12.2010**

des

**Nettoregiebetriebes**

**Herrenhäuser Gärten**

der

**Landeshauptstadt Hannover**

## **Inhalt**

Bilanz 31.12.2010  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Anlagenspiegel  
Erläuterungen zur Schlussbilanz

Nettoregiebetrieb Herrenhäuser Gärten  
der Landeshauptstadt Hannover  
**Schlussbilanz zum 31. Dezember 2010**

Aktiva				Passiva			
	€	31.12.2010 €	31.12.2009 €		€	31.12.2010 €	31.12.2009 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	4.613,00	4.613,00	909,00	<b>I. Stammkapital</b>		2.600.000,00	2.600.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>II. Allgemeine Rücklage</b>		20.018.150,02	20.018.150,02
1. unbebaute Grundstücke, grundstücksgl. Rechte ohne Bauten, Grünflächen	279.706,89		279.706,89	<b>III. Gewinn/Verlust</b>			
2. bebaute Grundstücke und Gebäude				1. Verlust aus Vorjahren	-8.041.955,58		
Grundstücke m. Betriebsgebäuden	16.308.788,64		17.475.290,64	2. Verlustausgleich	8.041.955,58		
3. Außenanlagen	1.464.705,00		1.481.224,00	3. Jahresgewinn/-verlust	-7.955.980,51		-8.041.955,58
4. Kunstgegenstände und Denkmäler	3.078.464,91		3.078.464,91		<u>-7.955.980,51</u>		<u>-8.041.955,58</u>
5. technische Anlagen und Maschinen	473.293,50		178.542,00	<b>B. Zuschüsse/Beiträge</b>			
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge	1.228.375,50		929.654,50	1. Sonderposten a. Zuwend. f. Vermögensgegen.Region	349.662,06		298.861,71
7. Festwerte Bäume/Pflanzen	7.482.227,00		7.482.227,00	2. Sonderposten a. Zuwend. f. Vermögensgegen.Toranlag.	31.731,23		34.619,56
8. PC-Arbeitsplätze/Hardware	5.061,00		2.911,00	3. Sonderposten a. Zuwend. f. Vermögensgegen.Gr. Fontäne	73.344,00		76.672,00
9. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.292.054,90		341.474,66	4. Sonderposten a. Zuwend. f. Vermögensgegen.Elek.Scooter	1.620,00		2.160,00
		<u>31.612.677,34</u>	<u>31.250.404,60</u>	5. Sonderposten a. Zuwend. f. Vermögensgegen.Spenden	6.250,00		7.500,00
				6. Sonderposten a. Bonuszahlungen f. Investitionen	384.518,30		384.518,30
		<u>31.617.290,34</u>				<u>847.125,59</u>	<u>804.331,57</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>C. Rückstellungen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				1. Altersteilzeitrückstellung	267.182,16		232.312,06
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.436,87		67.007,94	2. Rückst. f. nicht in Anspruch ge. Urlaub	179.862,00		215.467,00
2. Forderungen an verbund. Untern. und die Stadt	574,56		206,00	3. Rückst. f. noch ausstehende Rechnungen	143.296,99		270.180,24
3. Sonstige Vermögensgegenstände	85.236,03		61.050,00	4. Rückst. f. unterlassene Instandhaltung	189.155,37		192.000,00
		<u>178.247,46</u>	<u>128.263,94</u>	5. Rückst. f. Erfolgsplan Übernahme 2011	110.616,12		0,00
<b>II. Schecks, Kassenbestand, Guth. b. Kreditinstituten</b>		43.241,33	125.674,81	6. Rückst. f. Erfolgsplan Übernahme 46.2	31.465,37		0,00
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	37.653,03			<u>921.578,01</u>	<u>909.959,30</u>
				<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
				<b>I. Langfristige Verbindlichkeiten</b>		4.137.705,52	4.217.705,52
				<b>II. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
				1. Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	5.200.000,00		4.400.000,00
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	179.880,89		293.048,63
				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.451,60		126.978,58
				4. Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter	0,00		0,00
				5. Umsatzsteuerverbindlichkeit	6.258,84		53.698,76
				6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	364.298,93		114,30
						<u>5.751.890,26</u>	<u>4.873.840,27</u>
						<u>9.889.595,78</u>	<u>9.091.545,79</u>
				<b>E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		5.518.310,24	6.159.965,28
		<u>31.838.779,13</u>	<u>31.541.996,38</u>			<u>31.838.779,13</u>	<u>31.541.996,38</u>

Hannover, den 22.07.2011

aufgestellt:

Leiter des Rechnungswesen/Verwaltung

Betriebsleiter

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Schlussbilanz des Nettoregiebetriebes "Herrenhäuser Gärten" der Landeshauptstadt Hannover für den 31.12.2009 einschließlich der Anlagen wird gem. § 100 Abs. 3 NGO festgestellt.

Festgestellt am

Oberbürgermeister



### Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.-31.12.2010

Umsatzerlöse	€	2010 €	2009 €
1. Eintrittsgelder Gärten	972.187,47		888.298,66
2. Erlöse aus Veranstaltungen	131.572,68		184.363,52
3. Vermietungen			
a) Vermietung Gebäude	159.586,06		189.273,69
b) Vermietung Gärten	<u>77.629,81</u>		<u>75.834,18</u>
		1.340.976,02	1.337.770,05
4. Erlöse aus Betriebsleistungen			
a) Erlöse aus Dienstleistungen	80.189,40		80.000,00
b) Erlöse aus Pacht und Vermietung	58.608,22		58.608,22
c) Sonstige betriebliche Erlöse	238.271,09		258.533,57
d) Sonstige betriebliche Erträge	149.135,86		195.262,54
e) Erträge aus der Auflösung von Sopo	21.809,58		8.006,33
f) Sonstige periodenfremde Erlöse	<u>70.079,02</u>		<u>36.981,28</u>
		618.093,17	637.391,94
4.1 Spenden		<u>818.850,59</u>	<u>47.802,71</u>
<b>5. Betriebliche Erträge</b>		<b>2.777.919,78</b>	<b>2.022.964,70</b>
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	861.916,71		820.417,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.952.460,30</u>		<u>2.518.864,38</u>
		3.814.377,01	3.339.281,92
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.781.190,73		3.673.279,37
b) Soziale Aufwendungen	<u>1.376.441,10</u>		<u>1.216.742,53</u>
		5.157.631,83	4.890.021,90
8. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	1.661.910,51		1.636.282,00
b) Auflösung von Zuschüssen			
		1.661.910,51	1.636.282,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		451.921,61	346.577,42
<b>10. Betriebliche Aufwendungen</b>		<b>11.085.840,96</b>	<b>10.212.163,24</b>
<b>11. Betriebsergebnis</b>		<b>-8.307.921,18</b>	<b>-8.189.198,54</b>
12. Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	567,43
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		204.857,38	222.694,00
<b>14. Finanzergebnis</b>		<b>-204.857,38</b>	<b>-222.126,57</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-8.512.778,56</b>	<b>-8.411.325,11</b>
16. Ausserordentliche Erträge		595.655,04	610.655,04
17. Ausserordentliche Aufwendungen		32.224,94	234.646,18
18. Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern		6.632,05	6.639,33
<b>19. Jahresgewinn / - verlust (-)</b>		<b><u>-7.955.980,51</u></b>	<b><u>-8.041.955,58</u></b>

# Erläuterungen zum Jahresabschluss 31.12.2010

## Grundsätzliches

Zum 01.01.2006 wurde der Netto-Regiebetrieb „Herrenhäuser Gärten“ (OE 46) gegründet. Der Betrieb hat folgende drei Aufgabenschwerpunkte:

- 46.0 Rechnungswesen und Verwaltung
- 46.1 Gärten, Gebäude und Betriebseinrichtungen
- 46.2 Veranstaltungen/Festwochen Herrenhausen/Orangerie und Galerie

Rechtsgrundlage ist die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) insbesondere die §§ 40; 108; 110;116 in Verbindung mit der GemHVO, GemKVO und der EinrVO-Kom.

Ein Netto-Regiebetrieb ist eine Einrichtung, die nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und nach kaufmännischen Grundsätzen geführt wird und dabei in der Organisationsstruktur der Stadt verbleibt. Der Netto-Regiebetrieb ist Sondervermögen nach § 102 NGO, das für die Erfüllung bestimmter Zwecke vom Haushalt der Stadt abgesondert worden ist. Das immobile und mobile Vermögen ist aus der Vermögensrechnung der Stadt Hannover herausgelöst und in einer eigenen Anlagenbuchhaltung überführt worden.

## Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde mit der Eröffnungsbilanz vom 01.01.2006 auf den Netto-Regiebetrieb übertragen und in einer Anlagenbuchhaltung erfasst. Im Berichtsjahr wurden Anlagenzugänge von 999,9 T€ gebucht. Die größten Zugänge waren in den Anlagenklassen Gebäude u. Außenanlagen (156 T€), Maschinen u. Techn. Anlagen (335 T€), Fahrzeuge (98 T€) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (406 T€). Die Position Anlagen im Bau weist in diesem Berichtsjahr einen Betrag von 1.292,1 T€ aus.

Es ist durchgängig die lineare Abschreibung angewendet worden unter Zugrundelegung der technischen Nutzungsdauer und den gesetzlichen Vorgaben (Afa-Tabellen). Die Jahres-Afa beträgt 1.662 T€ und ist für die Refinanzierung ein nicht unerheblicher Betrag.

Der ermittelte Festwert für den Pflanzenbestand zum 01.01.2006 ist unverändert geblieben.

Die Darstellung der Anlagenwerte auf den 31.12.2010 ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Forderung aus Lieferung und Leistung	92.436,87	67.007,94
Forderung an verbund. Unternehmen und die Stadt	574,56	206,00
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>85.236,03</u>	<u>61.050,00</u>
	<b>178.247,46</b>	<b>128.263,94</b>

Bis zum Prüfungszeitpunkt wurden die ausgewiesenen Forderungen bezahlt oder verrechnet.

## Schecks, Kassenbestand, Guth. b. Kreditinstituten

Zum 31.12.2010 bestand ein Guthabensaldo bei der Sparkasse Hannover von 42.644,59 €  
Dieser wird durch Kontoauszüge nachgewiesen. Die Kassenbestände der Handvorschüsse betragen zum 31.12.2010 596,74 € und werden durch Kassenaufnahmen belegt.

**Eigenkapital** **14.662.169,51 €**

Das Eigenkapital ergibt sich rechnerisch wie folgt:

Aktivvermögen	31.838.779,13 €
./. Sonderposten a. Zuw. f. Vermögen	847.125,59 €
./. Rückstellung ATZ	267.182,16 €
./. Rückstellung f. Urlaubsanspruch	179.862,00 €
./. sonstige Rückstellungen	143.296,99 €
./. Rückstellung f. unterlassene Instandhaltung	189.155,37 €
./. Rückstellung f. Erfolgsplan Übernahme 2011	110.616,12 €
./. Rückstellung f. Erfolgsplan Übernahme 46.2	31.465,37 €
./. Verbindlichkeiten	9.889.595,78 €
./. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>5.518.310,24 €</u>
= Eigenkapital	<b>14.662.169,51 €</b>

Die Eigenkapitalquote beträgt somit:

Eigenkapital	14.662.169,51 €
Bilanzsumme	31.838.779,13 €
	<b>46,1 v.H.</b>

Das Stammkapital beträgt 2,6 Mio. Euro. Die Gliederung des Eigenkapitals besteht aus Stammkapital + Rücklagen ./. Jahresfehlbetrag.

Stammkapital	2.600.000,00 €
+ Allgemeine Rücklage	20.018.150,02 €
./. Jahresfehlbetrag	<u>7.955.980,51 €</u>
	<b>14.662.169,51 €</b>

**Rücklagen** **20.018.150,02 €**

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Anfangsbestand	20.018.150,02	19.594.053,57
+ Zuführung	<u>0,00</u>	<u>424.096,45</u>
= Rücklagen	<b>20.018.150,02</b>	<b>20.018.150,02</b>

Die Rücklagen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert, es gab keine Zuführung.

## Gewinn/Verlust

Der Jahresverlust 2010 beträgt -7.955.980,51 € er wird auf neue Rechnung vorgetragen und im Rahmen der Wiedereingliederung des NRB in den allgemeinen Haushalt ausgeglichen.

## Zuschüsse/Beiträge

Der Sonderposten aus Zuwendungen für Vermögensgegenstände von 847.125,59 € gliedert sich in 385 T€ Sonderposten für Bonuszahlung, 350 T€ Sonderposten an Zuwendungen für Vermögensgegenstände aus Zuschüsse von der Region Hannover zum Mehrjahresprogramm für die Dachsanierung der Schauhäuser, sowie Spendengelder für die Restaurierung der Großen Fontäne, Toranlage und eine Spende für die Anschaffung von Elektr.-Scooter. Die Sonderposten werden jährlich analog zur Abschreibung der Vermögensgegenstände aufgelöst.

## Rückstellungen

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Altersteilzeitrückstellung	267.182,16	232.312,06
Rückstellung f. nicht in Anspruch genommenen Urlaub	179.862,00	215.467,00
Rückstellung f. noch ausstehende Rechnungen	143.296,99	270.180,24
Rückstellung f. unterlassene Instandhaltung	189.155,37	192.000,00
Rückstellung f. Erfolgsplan Übernahme 2011	110.616,12	0,00
Rückstellung f. Erfolgsplan Übernahme 46.2	<u>31.465,37</u>	<u>0,00</u>
	<b>921.578,01</b>	<b>909.959,30</b>

Insgesamt haben sich die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um ca. 11 T€ erhöht. Bei der Rückstellung für ATZ wurde eine Zuführung von 153 T€ und ein Verbrauch von 118 T€ gebucht, dadurch erhöht sich die Rückstellung für ATZ um 35 T€. Die Urlaubsrückstellung dagegen verringert sich um ca. 35,6 T€, ebenso die Rückstellung für ausstehende Rechnungen um ca. 127 T€. Zusätzlich werden Rückstellungen von 142 T€ ausgewiesen, die für die Übernahme bzw. Eingliederung des Nettoregiebetriebes in den Allgemeinen Haushalt erforderlich sind.

## Verbindlichkeiten

Die hier ausgewiesenen langfristigen Verbindlichkeiten von 4.137.705,52 € ist ein Darlehen, dass von der Stadt Hannover aufgenommen und den Herrenhäuser Gärten im Rahmen der Eröffnungsbilanz zugeordnet wurde. Die verauslagten Zins- und Tilgungszahlungen werden dem Betrieb in Rechnung gestellt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 5.751.890,26 € setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	5.200.000,00	4.400.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	179.880,89	293.048,63
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.451,60	126.978,58
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter	0,00	0,00
Umsatzsteuerverbindlichkeit	6.258,84	53.698,76
Sonstige Verbindlichkeit	364.298,93	114,30

Die Verbindlichkeit aus dem Kassenkredit 2010, wird nach Feststellung des Jahresabschlusses 2010 im Rahmen der Wiedereingliederung abgelöst.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sind im Wesentlichen Rechnungen für bauliche Leistungen in 2010, Reinigung und Honorar für die Winterkonzerte, die erst in 2010 in Rechnung gestellt und bezahlt werden.

Die Umsatzsteuerverbindlichkeit ist der an das Finanzamt noch zu zahlende Umsatzsteuerbetrag aus Dezember 2010. Hier erfolgt noch eine Verrechnung über OE 20.30 mit der Jahressteuererklärung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten von 364,2 T€ sind Vermögensgegenstände die beim NRB in das Anlagevermögen gebucht wurden, die Bezahlung aber im Rahmen der Wiedereingliederung des Betriebes durch die Stadtkasse erfolgte.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der hier ausgewiesene Betrag von 5.518.310,24 € setzt sich zusammen:

- 6.159.965,28 € Sponsorengelder Regenwaldhaus, die jährlich mit 595.655,04 € aufgelöst werden, sowie die Zuwendung von der Region (46 T€ Bewilligungsbescheid 2009 lag vor, Teilgeldeingang von 30,3 T€ erfolgte in 2010, es stehen noch 15,7 T€ aus.

Hannover, den 22. Juli 2011

Die Schlussbilanz wurde erstellt von:

Leiter des Rechnungswesen/Verwaltung

Betriebsleiter

## Anlagenspiegel 2010 für den Nettoeregietrieb Herrenhäuser Gärten

### A. Anlagevermögen

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwert
	Anfangsbestand 01.01.2010 Eur	Zugang 2010 Eur	Umbuchungen 2010 Eur	Abgang 2010 Eur	Stand 31.12.2010 Eur	Anfangsbestand 01.01.2010 Eur	Abschreibung des lfd. Geschäftsjahres Eur	Umbuchungen Eur	Zuschreibung des lfd. Geschäftsjahres Eur	Entnahme für Abgänge Eur	kumulierte Afa 31.12.2010 Eur	Stand 31.12.2010 Eur
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten												
Software 002500	4.544,88	4.866,67	0,00	0,00	9.411,55	3.635,88	1.162,67	0,00	0,00	0,00	4.798,55	4.613,00
Software unter 410,00 002600	586,03	0,00	0,00	0,00	586,03	586,03	0,00	0,00	0,00	0,00	586,03	0,00
<b>Summe I</b>	<b>5.130,91</b>	<b>4.866,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.997,58</b>	<b>4.221,91</b>	<b>1.162,67</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.384,58</b>	<b>4.613,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. unbebaute Grundstücke Grünflächen 011000	279.706,89	0,00	0,00	0,00	279.706,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	279.706,89
<b>Summe</b>	<b>279.706,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>279.706,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>279.706,89</b>
2. Grundstücke mit Betriebsgebäuden 022100	2.292.058,64	0,00	0,00	0,00	2.292.058,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.292.058,64
3. Betriebsgebäude 022200	19.937.274,14	100.764,68	24.739,18	0,00	20.062.778,00	4.754.042,14	1.292.005,86	0,00	0,00	0,00	6.046.048,00	14.016.730,00
4. Außenanlagen 035000	1.985.014,71	55.169,17	74.551,87	0,00	2.114.735,75	503.790,71	146.240,04	0,00	0,00	0,00	650.030,75	1.464.705,00
<b>Summe</b>	<b>24.214.347,49</b>	<b>155.933,85</b>	<b>99.291,05</b>	<b>0,00</b>	<b>24.469.572,39</b>	<b>5.257.832,85</b>	<b>1.438.245,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.696.078,75</b>	<b>17.773.493,64</b>
5. Kunstgegenstände und Denkmäler 051000	3.078.464,91	0,00	0,00	0,00	3.078.464,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.078.464,91
<b>Summe</b>	<b>3.078.464,91</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.078.464,91</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.078.464,91</b>
6. Maschinen 062000	398.519,91	53.437,35	0,00	0,50	451.956,76	252.266,91	31.125,35	0,00	0,00	0,00	283.392,26	168.564,50
7. technische Anlagen 063000	35.815,58	281.580,24	0,00	0,00	317.395,82	3.526,58	9.140,24	0,00	0,00	0,00	12.666,82	304.729,00
<b>Summe</b>	<b>434.335,49</b>	<b>335.017,59</b>	<b>0,00</b>	<b>0,50</b>	<b>769.352,58</b>	<b>255.793,49</b>	<b>40.265,59</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>296.059,08</b>	<b>473.293,50</b>
8. Fahrzeuge 061000	610.598,01	97.765,04	0,00	59.500,00	648.863,05	180.782,01	66.419,04	38.427,00	0,00	0,00	208.774,05	440.089,00
9. Betriebsvorrichtungen 071000	243.136,33	187.085,27	0,00	0,00	430.221,60	59.562,33	24.962,27	0,00	0,00	0,00	84.524,60	345.697,00
10. Betr.- und Geschäftsausstattung 072000	265.427,68	56.558,59	0,00	0,00	321.986,27	66.921,18	26.082,59	0,00	0,00	0,00	93.003,77	228.982,50
11. Bäume / Pflanzen 073000	7.482.227,00	0,00	0,00	0,00	7.482.227,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.482.227,00
12. PC - Arbeitsplätze / Hardware 074000	26.819,56	4.071,57	0,00	0,00	30.891,13	23.908,56	1.921,57	0,00	0,00	0,00	25.830,13	5.061,00
13. Geringwertige Wirtschaftsgüter 075000	31.487,58	0,00	0,00	0,00	31.487,58	31.487,58	0,00	0,00	0,00	0,00	31.487,58	0,00
14. Sammelposten Betriebs- u. Geschäftsausstattung 076000	154.641,17	158.699,88	0,00	0,00	313.341,05	36.883,17	62.850,88	0,00	0,00	0,00	99.734,05	213.607,00
<b>Summe</b>	<b>8.814.337,33</b>	<b>504.180,35</b>	<b>0,00</b>	<b>59.500,00</b>	<b>9.259.017,68</b>	<b>399.544,83</b>	<b>182.236,35</b>	<b>38.427,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>543.354,18</b>	<b>8.715.663,50</b>
15. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 096000	341.474,66	1.049.871,29	-99.291,05	0,00	1.292.054,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.292.054,90
<b>Summe</b>	<b>341.474,66</b>	<b>1.049.871,29</b>	<b>-99.291,05</b>	<b>0,00</b>	<b>1.292.054,90</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.292.054,90</b>
<b>Summe II</b>	<b>37.162.666,77</b>	<b>2.045.003,08</b>	<b>0,00</b>	<b>59.500,50</b>	<b>39.148.169,35</b>	<b>5.913.171,17</b>	<b>1.660.747,84</b>	<b>38.427,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.535.492,01</b>	<b>31.612.677,34</b>
<b>Gesamt</b>	<b>37.167.797,68</b>	<b>2.049.869,75</b>	<b>0,00</b>	<b>59.500,50</b>	<b>39.158.166,93</b>	<b>5.917.393,08</b>	<b>1.661.910,51</b>	<b>38.427,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.540.876,59</b>	<b>31.617.290,34</b>

**Jahresabschluss 2010**

- I. Bilanz zum 31. Dezember 2010**
- II. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010**
- III. Anhang mit Erläuterungsbericht und Anlagespiegel**
  - Erläuterungsbericht**
  - Anlagespiegel**

**Der Gartensaal**

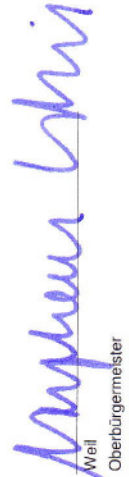
**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

Aktiva	€		Tsd. €		Passiva	€		Tsd. €	
	€	Tsd. €	€	Tsd. €		€	Tsd. €	€	Tsd. €
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.532,14	6,0			I. Gewinn- und Verlustvortrag	0,00	0,0		0,0
Software					II. Gewinnrücklagen	484.791,02	484,791		422,9
II. Sachanlagen					III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	60.445,53	60,445		61,9
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,0				<b>545.236,55</b>	<b>545,236</b>		<b>484,8</b>
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.921,82	21,9			<b>B. Rückstellungen</b>	33.537,45	33,537		2,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.869,59	49,5							
4. Geleistete Anzahlungen	25.000,00	22,0			<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
Summe Sachanlagen	135.791,41	93,4			1. Darlehen LHH	0,00	0,0		4,7
Summe A; Anlagevermögen	<b>139.323,55</b>	<b>99,3</b>			2. Kurzfristige Verbindlichkeiten	23.023,21	23,023		68,4
<b>B. Umlaufvermögen</b>									
I. Vorräte	33.701,13	30,5			<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>23.023,21</b>	<b>23,023</b>		<b>73,1</b>
Waren	0,00	0,0							
geleistete Anzahlungen									
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.672,58	49,5							
2. Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	250,0							
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.425,59	15,6							
Summe Forderungen und sonstige Verm.	<b>80.098,17</b>	<b>315,1</b>							
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	345.601,75	109,7							
Summe B; Umlaufvermögen	<b>459.401,05</b>	<b>455,3</b>			<b>Summe Passiva</b>	<b>601.797,21</b>	<b>601,797</b>		<b>559,9</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.072,62	5,2							
Summe Aktiva	<b>601.797,22</b>	<b>559,9</b>							

Hannover, den 24.03.11

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Gartensaals der Landeshauptstadt Hannover für das Wirtschaftsjahr 2010 einschließlich der Anlagen wird gemäß §100 Abs.4 NGO festgestellt. Festgestellt am

Cläßen  
Geschäftsführer

  
Weill  
Oberbürgermeister



## Der Gartensaal

### Gewinn und Verlustrechnung 2010 in €

	2009		2010	
	€	€	€	€
<b>1 Umsatzerlöse</b>	1.107.598,89		1.153.305,24	
<b>2 Bestandsveränderung</b>	0,00		0,00	
<b>3 Andere aktivierte Eigenleistungen</b>				
<b>4 Sonstige betriebliche Erträge</b>	0,00		0,00	
<b>5 Summe betriebliche Erträge (1 bis 4)</b>		<u>1.107.598,89</u>		<u>1.153.305,24</u>
<b>6 Materialaufwand</b>		<u>343.980,53</u>		<u>362.198,25</u>
a) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	343.980,53		362.198,25	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		0,00	
<b>7 Personalaufwand</b>		<u>376.338,04</u>		<u>388.662,95</u>
<b>8 Abschreibungen</b>		<u>25.463,63</u>		<u>20.655,27</u>
a) auf immaterielle Vermögensgüter (VG) und Sachanlagen	22.648,50		20.655,27	
b) auf (VG) des Umlaufvermögens, soweit über der üblichen AFA	2.815,13		0,00	
<b>9 Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<u>311.411,16</u>		<u>326.500,48</u>
9.1 Miete, Energie- und Reinigungskosten	70.075,01		67.460,34	
9.2 Fremdleistungen	106.507,10		99.473,54	
9.3 Werbung	24.590,51		22.919,38	
9.4 Reinigung Dienstkl. und Tischwäsche	24.752,44		36.767,85	
9.5 Leasing/Wartung Kassen und EDV	2.712,98		2.572,64	
9.6 Veranstaltungen	690,50		1.714,01	
9.7 Frischpflanzen	11.706,92		16.574,27	
9.8 Kleinmaterial	45.734,01		57.846,58	
9.9 Sonstiges	24.641,69		21.171,87	
<b>10 Betriebsergebnis (5 bis 9)</b>		<u>50.405,53</u>		<u>55.288,29</u>
<b>11 Erträge aus Beteiligungen</b>	0,00		0,00	
<b>12 Erträge aus anderen Wertpapieren...</b>	0,00		0,00	
<b>13 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	2.111,93		910,97	
<b>14 AFA auf Finanzanlagen...</b>	0,00		0,00	
<b>15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	387,56		276,59	
<b>16 Finanzergebnis (11 bis 15)</b>		<u>1.724,37</u>		<u>634,38</u>
<b>17 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (10+16)</b>		<u>52.129,90</u>		<u>55.922,67</u>
<b>18 Erträge aus Gewinngemeinschaften...</b>	0,00		0,00	
<b>19 Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	0,00		0,00	
<b>20 Außerordentliche Erträge</b>	10.437,45		4.724,38	
<b>21 Außerordentliche Aufwendungen</b>	642,82		201,52	
<b>22 Außerordentliches Ergebnis (18 bis 21)</b>		<u>9.794,63 €</u>		<u>4.522,86 €</u>
<b>23 Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		0,00		0,00
<b>24 Sonstige Steuern</b>		0,00		0,00
<b>25 Jahresgewinn/Jahresverlust [17-(22 bis 25)]</b>		<u>61.924,53</u>		<u>60.445,53</u>

## **Erläuterungsbericht**

### **1. Allgemeines**

Grundlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 des Gartensaals bilden die Vorschriften der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom). Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Handelsgesetzbuch (§§ 242 bis 287), ausgenommen die §§ 266, 268 Abs.1 bis 3, § 270 Abs.1 Satz 1 und Abs. 2 sowie § 272, finden sinngemäß Anwendung.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

#### **Anlagevermögen**

Die ausgewiesenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzgl. Abschreibungen bewertet. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

#### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzipes angesetzt.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Es wurden keine Forderungen als zweifelhaft eingestuft, so dass Einzelwertberichtigung nicht vorgenommen werden mussten.

#### **Rückstellungen**

Bedingt durch die Wiedereingliederung des Gartensaals in den Haushalt der Landeshauptstadt Hannover und der damit verbundenen Auflösung des Geschäftskontos des Gartensaals zum 1.1.2011 mussten mehr Rückstellungen als üblich gebildet werden.

#### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Gegenüber dem Vorjahr ist das Anlagevermögen von 99,3 Tsd. € um 40 Tsd. € auf 139,3 Tsd. € gestiegen. Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in einem Anlagespiegel gesondert dargestellt.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Das Volumen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt mit 72,7 Tsd. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der dem Träger im Rahmen des Cash-Management zur Verfügung gestellte Betrag wurde am 22.12.2010 von 250 Tsd. € auf Null reduziert und in Vorbereitung auf die Wiedereingliederung des Gartensaals auf das Geschäftskonto des Gartensaals transferiert. Dementsprechend stieg die Summe Kassenbestand, Guthaben bei

Kreditinstituten und Schecks mit Stand vom 1.1.2010 in Höhe von 109,7 Tsd. € auf 345,6 Tsd. € zum 31.12.2010.

### **Rückstellungen**

Es wurden Rückstellung im Volumen von insgesamt 33,5 Tsd. € gebildet. 4,3 Tsd. € entfallen auf Ansprüche einer Mitarbeiterin auf Mutterschaftsgeld und 29.2 Tsd. € auf Forderungen von Lieferanten. Die entsprechenden Zahlungen wurden zwischenzeitlich vom Geschäftskonto der LHH geleistet.

### **Verbindlichkeiten**

Das zum 1.1.2010 bestehende Darlehen der LH Hannover in Höhe von 4,7 Tsd. wurde vor Ablauf der Restlaufzeit im August 2010 abgelöst. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. In ihnen sind keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger enthalten.

## **4. Sonstige Angaben**

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse beziehen sich ausschließlich auf den Gaststättenbetrieb.

### **Geschäftsführer**

Herr Norbert Claßen, 30659 Hannover

Geschäftsführerbezüge wurden in analoger Anwendung des § 286, Abs. 4 HGB nicht angegeben.

### **Beschäftigte**

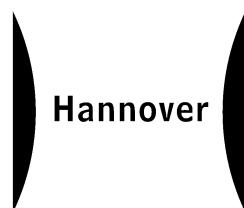
Der Gartensaal beschäftigte im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich 10,2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Netto-Anlagespiegel 31.12.2010**

	Buchwert Vorjahr EUR	Zugänge, Geschäftsjahr (+) EUR	Abgänge Geschäftsjahr (-) EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr (+/-) EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr (+) EUR	Normal-AfA Geschäftsjahr EUR	Sonder-AFA Geschäftsjahr EUR	Abschreibungen (kumuliert) (-) EUR	Buchwert 31.12. EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
<b>1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte</b>									
100 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte									
Summe 100 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.985,00	0,00	377,29	0,00	0,00	2.075,57	0,00	10.944,38	3.532,14
Summe 1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	5.985,00	0,00	377,29	0,00	0,00	2.075,57	0,00	10.944,38	3.532,14
Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.985,00	0,00	377,29	0,00	0,00	2.075,57	0,00	10.944,38	3.532,14
<b>II. Sachanlagen</b>									
<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten</b>									
240 Geschäftsbauten GS									
Summe 240 Geschäftsbauten GS	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.100,53	0,00
Summe 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.100,53	0,00
<b>2. technische Anlagen und Maschinen</b>									
400 Maschinen									
Summe 400 Maschinen	16.747,47	0,00	0,00	0,00	0,00	3.825,65	0,00	7.873,74	12.921,82
Summe 2. technische Anlagen und Maschinen	16.747,47	0,00	0,00	0,00	0,00	3.825,65	0,00	7.873,74	12.921,82
<b>3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>									
Summe 670 Erstausrüstung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.139,92	0,00
Summe 671 Wirtschaftsgüter 150 bis 1.000 Euro 2008	2.674,95	0,00	0,00	0,00	0,00	891,64	0,00	2.674,95	1.783,31
Summe 672 Wirtschaftsgüter 150 bis 1.000 Euro 2009	6.384,18	0,00	0,00	0,00	0,00	1.596,07	0,00	3.192,09	4.788,11
Summe 673 Wirtschaftsgüter 150 bis 1000 Euro 2010	0,00	4.965,97	0,00	0,00	0,00	993,20	0,00	993,20	3.972,77
Summe 680 Einbauten in fremde Grundstücke	5.162,61	11.727,31	0,00	0,00	0,00	2.830,07	0,00	6.125,36	14.059,85
Summe 690 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.392,59	41.316,03	0,00	0,00	0,00	8.443,07	0,00	25.640,30	73.265,55
Summe 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.614,33	58.009,31	0,00	0,00	0,00	14.754,05	0,00	112.765,82	97.869,59
<b>4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>									
1180 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau									
Summe 1180 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.000,00	18.000,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Summe 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.000,00	18.000,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Summe II. Sachanlagen	93.361,80	76.009,31	15.000,00	0,00	0,00	18.579,70	0,00	184.740,09	135.791,41
<b>Gesamtsumme</b>	<b>99.346,80</b>	<b>76.009,31</b>	<b>15.377,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.655,27</b>	<b>0,00</b>	<b>195.684,47</b>	<b>139.323,55</b>

# **Jahresabschluss 2010**


**Fachbereich Gebäudemanagement**



**Schlussbilanz zum 31.12.2010**

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	25.192,19	2.022,99		
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Betriebsbauten	1.367.070.519,09	1.343.425.770,23		
2. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Wohnbauten	3.068.549,15	3.092.763,65		
3. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte ohne Bauten	55.532.457,35	55.532.457,35		
4. Technische Anlagen	1.989.313,26	1.490.143,26		
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.081.963,31	3.742.832,31		
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	53.685.524,15	40.284.827,88	1.447.568.894,68	
<b>III. FINANZANLAGEN</b>	10.550,00	5.050,00		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. VORRÄTE	0,00	0,00		
II. FORDERUNGEN UND SONST. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	7.379.788,73	7.389.418,58		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.300.000,00	7.141.605,34		
2. Forderungen an andere Ämter und Betriebe	1.185.840,98	1.994.705,64		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00		
3. Forderungen gegenüber Träger	13.800.000,00	8.700.000,00		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	23.886,08	374.131,54		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00		
<b>III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</b>	22.389.515,79	18.458.255,76		
1. Kassenbestand	0,00	0,00		
2. Guthaben bei Kreditinstituten	51.867,07	127.570,18		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	4.538,24	5.344,64		
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
1. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0,00	0,00		
2. Gezeichnetes Kapital	500.000.000,00	500.000.000,00		
3. Gesetzliche Rücklage	0,00	0,00		
4. Satzungsmaßige Rücklagen	0,00	0,00		
5. Freie Rücklage	599.365.499,16	599.997.510,53		
6. Gewinn-/Verlustvortrag	-17.803.973,21	-12.380.305,02		
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13.892.868,29	-17.803.973,21		
	<b>1.067.568.657,66</b>	<b>1.067.568.657,66</b>		
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN</b>				
1. Sonderposten aus öffentlicher Forderung	22.801.237,74	13.791.239,53		
2. Sonderposten aus nicht öffentlicher Forderung	0,00	0,00		
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Pensionsrückstellungen	0,00	0,00		
2. Sonstige Rückstellungen	4.680.830,74	3.762.100,52		
	<b>4.680.830,74</b>	<b>3.762.100,52</b>		
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.280.703,29	7.984.874,00		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.280.703,29	7.984.874,00		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger	386.249.402,24	203.856.997,65		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.930.909,47	3.604.505,73		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.237.523,92	166.673.699,51		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.399.434,12	5.217.034,48		
4. Erhaltene Anzahlungen	880.363,50	322.765,50		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	880.363,50	322.765,50		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	2.229,24		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	2.229,24		
	<b>413.647.992,95</b>	<b>378.840.565,90</b>		
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	11.254,51	0,00		
	<b>11.264,51</b>	<b>0,00</b>		
	<b>1.508.809.983,60</b>	<b>1.466.167.138,25</b>		

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Gebäudewirtschaftsbetriebes der Landeshauptstadt Hannover für das Wirtschaftsjahr 2010 einschließlich der Anlagen wird gemäß § 100 Abs. 3 NGO festgestellt.  
Festgestellt am:

Hannover, 12.3.2011  
  
 Oberbürgermeister

  
 Fachbereichsleiter

  
 Bereichsleiter

aufgestellt:  
  
 Sachgebietsleiterin

## Fachbereich Gebäudemanagement

### Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31.12.2010

	aktuelles Jahr EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Umsatzerlöse aus Gebäudebewirtschaftung, davon:</b>	<b>88.958.824,07</b>	<b>89.390.686,04</b>
a) Nutzungsentgelte	65.473.475,94	65.446.539,68
b) Nebenkosten	22.380.060,71	21.106.018,58
c) Mieten	418.688,95	484.817,96
d) sonstige Einnahmen	583.346,07	844.735,73
e) Transfererlöse ÖPP	103.252,40	1.508.574,09
<b>2. Bestandsveränd. fertige und unfertige Erzeugnisse</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>1.609.264,00</b>	<b>1.369.148,00</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>3.086.319,87</b>	<b>13.188.429,90</b>
<b>5. Summe betriebliche Erträge</b>	<b>93.654.407,94</b>	<b>103.948.263,94</b>
<b>6. Aufwendungen für Gebäudebewirtschaftung, davon:</b>	<b>-44.255.721,45</b>	<b>-44.013.390,36</b>
a) Nebenkosten	-20.023.732,72	-20.808.956,22
b) Mieten für angemietete Gebäude	-13.165.354,75	-12.769.831,04
c) bauliche Unterhaltung	-9.846.778,55	-9.426.844,02
d) kreditähnliche Rechtsgeschäfte	-860.247,51	-615.645,36
e) Bewertung Grund- und Gebäudevermögen	-1.368,27	-95.820,33
f) Nichtinvestive Energieeinsparprojekte	-358.239,65	-296.293,39
<b>7. Personalaufwand, davon:</b>	<b>-12.880.652,62</b>	<b>-12.328.712,38</b>
a) Gehälter und Bezüge	-9.702.912,95	-9.318.659,60
b) Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung	-3.177.739,67	-3.010.052,78
<b>8. Abschreibungen</b>	<b>-26.822.390,24</b>	<b>-26.078.687,26</b>
a) auf immaterielle Vermögensgüter und Sachanlagen	-26.822.390,24	-26.078.687,26
b) auf VG des Umlaufvermögens	0,00	0,00
<b>9. Sonst. betriebl. Aufwendungen</b>	<b>-3.489.588,52</b>	<b>-4.429.663,29</b>
a) Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
b) allgemeine betriebliche Aufwendungen	-1.972.211,18	-1.575.410,72
c) Verwaltungskosten anderer Fachbereiche	-1.258.968,03	-1.015.212,84
d) Planungskosten ÖPP	-258.409,31	-1.839.039,73
<b>10. a) Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-87.448.352,83</b>	<b>-86.850.453,29</b>
<b>10. b) Betriebsergebnis</b>	<b>6.206.055,11</b>	<b>17.097.810,65</b>
<b>11. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>95,07</b>	<b>5,07</b>
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzierungsvermögens	0,00	0,00
<b>13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>81.097,10</b>	<b>142.480,48</b>
<b>14. AfA auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-16.791.911,37</b>	<b>-16.064.503,57</b>
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>-16.710.719,20</b>	<b>-15.922.018,02</b>
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-10.504.664,09</b>	<b>1.175.792,63</b>
18. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00
19. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>	<b>35.895,29</b>	<b>168.264,99</b>
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>-3.424.075,75</b>	<b>-19.148.030,83</b>
<b>22. Außerordentl. Ergebnis</b>	<b>-3.388.180,46</b>	<b>-18.979.765,84</b>
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-23,74</b>	<b>0,00</b>
24. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>25. Jahresüberschuss/Jahresverlust</b>	<b>-13.892.868,29</b>	<b>-17.803.973,21</b>

**Erläuterungsteil zur Schlussbilanz 2010 des FB Gebäudemanagement**



## **AKTIVA**

### **A. Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen wird in einer Anlagenbuchhaltung mit dem Programm Agresso – Anbu aus dem Softwarehaus Agresso GmbH, München, geführt.

Im Anlagennachweis sind die Zu- und Abgänge des Anlagevermögens ersichtlich. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

#### **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** 25.192,19 €

Ausgewiesen werden die angewandten EDV-Programme zu den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung. Es handelt sich um die Restbuchwerte diverser Programme zur grafischen Planbearbeitung. Im Berichtsjahr wurden Lizenzen für die Programme „Kommunales Projektmanagement“ sowie für „Energie- und Emissions-Controlling-System“ erworben.

#### **II. Sachanlagen** 1.486.328.305,50 €

Im Jahr 2010 gab es in der Anlagenbuchhaltung folgende liegenschaftsbezogene Zugänge:

- die Liegenschaft Raschplatzpavillon, Lister Meile 4, List
- ein Grundstück Heidering, Groß-Buchholz sowie
- ein Teilgrundstück zur Liegenschaft Leipziger Straße 38, Vahrenheide

jeweils nach Umgliederung innerhalb des städtischen Vermögens und

- eine Garage Allerweg 7, Linden,

als wertneutrale Korrektur einer Umgliederung des städtischen Vermögens 2009.

Denen standen folgende liegenschaftsbezogene Abgänge gegenüber:

- die Liegenschaft Schlägerstraße 36, Südstadt
- die Liegenschaft Krausenstraße 1, Südstadt und
- Restgrundstücke in Bereich „Rehmer Feld“, Groß-Buchholz

jeweils nach Verkauf,

- ein Teilgrundstück der Liegenschaft Sutelstraße 18, Bothfeld
- ein Teilgrundstück der Liegenschaft Glockseestraße 35, Linden
- ein Teilgrundstück der Liegenschaft Goetheplatz 2a, Mitte
- Teilgrundstücke der Liegenschaft Röntgenstraße 8, List als auch
- ein Teilgrundstück der Liegenschaft Leipziger Straße 38, Vahrenheide

nach Umgliederung innerhalb des städtischen Vermögens sowie

- ein Schulgebäude zur Liegenschaft Großer Kolonnenweg 37, Vahrenheide
- ein Technikgebäude zur Liegenschaft Großer Kolonnenweg 37, Vahrenheide und
- ein Fahrradunterstand zur Liegenschaft Loccumer Straße 46, Seelhorst

nach Abriss.

**1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Betriebsbauten** 1.367.070.513,09 €

Die Position umfasst die bebauten Grundstücke sowie die Gebäude auf eigenen und fremden Grundstücken. Die Position gliedert sich wie folgt:

a) Grundstücke	600.752.874,66 €
b) Bauten auf eigenen Grundstücken	746.218.030,02 €
c) Bauten auf fremden Grundstücken	7.825.764,75 €
d) Außenanlagen auf eigenen Grundstücken	10.981.290,56 €
e) Hof- u. Wegebefestigungen	1.137.500,02 €
f) Außenanlagen auf fremden Grundstücken	155.050,08 €
	<u>1.367.070.510,09 €</u>

**2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Wohnbauten** 3.068.549,15 €

a) Grundstücke	523.096,60 €
b) Bauten auf eigenen Grundstücken	2.545.452,55 €
	<u>3.068.549,15 €</u>

zu 1a) und 2a) Grundstücke

Für die Zugänge des Jahres 2010 aus dem Bestand des städtischen Haushaltes wurden bei Vermögensübergang der Liegenschaft Raschplatzpavillon, List, sowie dem Grundstück Heidering, Groß-Buchholz, die mitgeteilten Vermögenswerte herangezogen. Bei dem Teilgrundstück Leipziger Str. 38, Vahrenheide, wurde der Vergleichswert des anliegenden Grundstücks zu Grunde gelegt.

Die Abgänge ergeben sich aus den zu Ziffer II. Sachanlagen erläuterten Positionen.

Zu 1b), 1c) und 2b) Betriebsbauten, Wohnbauten

Zu den Betriebs- und Wohnbauten wurden auf die jeweiligen Objekte Zugänge aus Anlagen im Bau aktiviert. Hierbei handelte es sich um die bis zum Bilanzstichtag wieder der Nutzung zugeführten Bauten nach Sanierungs- bzw. Neubaumaßnahmen. Daneben wurde aus der abgeschlossenen ÖPP- Maßnahme „Neubau Anbau Mensa Bismarckschule“ der Anbau eingestellt. Bei den Zugängen aus dem städtischen Bestand (Raschplatz-Pavillon, List) wurden die uns mitgeteilten Werte übernommen.

Die Abgänge ergeben sich aus den zu Ziffer II. Sachanlagen erläuterten Positionen.

Die Anlagen werden über die festgelegte Nutzungsdauer der Gebäude linear abgeschrieben. Sofern Sanierungsmaßnahmen eine Verlängerung der jeweiligen Restnutzungsdauer bewirkten, wurde hierüber eine betriebliche Entscheidung herbeigeführt und dem entsprechend umgesetzt.

#### Zu 1d) Außenanlagen und 1e) Hof- u. Wegbefestigungen

Die Zugänge des Jahres 2010 generierten sich im Wesentlichen aus den Anlagen im Bau. Darüber hinaus ergaben sich Zugänge aus Übertragungen aus dem Haushalt, in Höhe der mitgeteilten Werte.

Die Abgänge ergeben sich aus den Abgängen von Außenanlagen im Zuge von Sanierungen.

### **3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten** 55.532.457,35 €

Bei dieser Position handelt es sich um Bauland für Neubauten, öffentliche Parkplätze sowie Sport- und Grünflächen.

### **4. Technische Anlagen** 1.989.313,26 €

In 2010 sind Anlagen im Wert von 650 T€ zugegangen. Es handelte sich hierbei im Wesentlichen um Kälteerzeugungs- und Notstromanlagen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung.

### **5. Betriebs- und Geschäftsausstattung** 5.081.963,31 €

Im Berichtsjahr wurden in dieser Bilanzposition wurden Anlagen im Wert von insgesamt 1,817 Mio. € aktiviert, insbesondere Kucheneinrichtungen inkl. der Küchengroßgeräte, Einbruch- und Brandmeldeanlagen, Labor-/NTW-Einrichtungen, fest mit dem Gebäude verbundene Möbeleinrichtungen für Kindertagesstätten und Schulen.

Zu den Standardmöblierungen in den Büroräumen des Fachbereiches Gebäudemanagement und zu den Feuerlöschern bestehen Festwerte, deren Ansätze angepasst und um 23 T€ bzw. 79 T€ angehoben wurden.

Für die im Berichtsjahr beschafften Wirtschaftsgüter mit einem Bruttowert über 178,50 € bis einschließlich 1.190,00 € wurden neue Sammelposten von insgesamt 210 T€ angelegt, die über die Dauer von fünf Jahren abgeschrieben werden.

### **6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau** 53.585.524,15 €

Die Bilanzposition Anlagen im Bau bezieht sich auf die zum Ende des Geschäftsjahres 2010 noch nicht abgeschlossenen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen.

Im Berichtszeitraum sind Aufwendungen für Anlagen im Bau im Umfang von 34,961 Mio. € für fortgesetzte Projekte zugegangen. Aus dem Bestand der Anlagen im Bau der Vorjahre wurden im Berichtsjahr Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 20,689 Mio. € aktiviert. Dagegen wurden 0,971 Mio. € ausgebucht, weil sich letztlich herausstellte, dass es sich um nicht aktivierungsfähige Maßnahmen handelte.

### **III. Finanzanlagen** 10.550,00 €

Ausgewiesen werden Anteile an den Wohnungsgenossenschaften Kleefeld-Buchholz eG und Herrenhausen eG, zu denen im Berichtsjahr weitere Anteile erworben wurden.

## **B. Umlaufvermögen**

**I. Vorräte** 0,00 €

**II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** 22.389.515,79 €

**1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** 7.379.788,73 €

Im Wesentlichen handelt es sich um Forderungen aus laufenden ÖPP- Maßnahmen (7,24 Mio. €). Zum Einen beinhalten diese Verkaufserlöse zu den Objekten Gymnasium Leibnizschule sowie IGS List. Der Ausgleich wird erst nach Fertigstellung der Maßnahme fällig. Zum Anderen sind Forderungen an die jeweiligen ÖPP- Partner aus Vorleistungen, die der Fachbereich Gebäudemanagement erbracht hat, zu deren Erstattung die Vertragspartner sich verpflichtet haben, enthalten.

Daneben handelt es sich um Forderungen aus zugesicherten Zuschüssen, zu denen die Zuschussvoraussetzungen bereits erfüllt waren sowie Nebenkostenabrechnungen, die zum Ende des Berichtsjahres noch nicht beglichen waren, von denen derzeit noch rd. 39 T€ ausstehen. Ferner ist eine zweifelhafte Forderung in Höhe von 13 T€ enthalten. Eine Entscheidung in dieser Angelegenheit ist im Zuge der Bearbeitung des Jahresabschlusses 2011 zu treffen.

**2. Forderungen an andere Ämter und Betriebe** 1.185.840,98 €

Neben den zum Jahresende 2010 noch ausstehenden Nutzungsentgelten (212 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus den Abrechnungen zu einzelnen dem Haushalt zugeordneten Objekten (Haushalts- bzw. Fremdbestand) und den daraus resultierenden Honoraren sowie den Honoraren für die Dienstleistungen für Eigen- und Nettoregiebetriebe (Drittbestand).

**3. Forderungen gegenüber Träger** 13.800.000,00 €

Es handelt sich hierbei um den dem Fachbereich Finanzen zur Verfügung gestellten Liquiditätsüberschuss.

**4. Sonstige Vermögensgegenstände** 23.886,08 €

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

a) Haushaltsbestand wertsteigernd	11.711,99 €
b) Haushaltsbestand bauliche Unterhaltung	1.794,67 €
c) sonstige Forderungen	10.379,42 €
	<hr/>
	23.886,08 €

Position a): Zur Erfüllung eines Rechtsanspruchs einer beauftragten Firma wurde eine Verbindlichkeit zu Lasten der hier dargestellten, vom Fachbereich Gebäudemanagement für den Haushaltsbestand verauslagten Betrag, gebucht. Da die Auszahlung von einer bisher noch nicht erbrachten Gegenleistung der Firma abhängig ist, wurde auf eine Weiterbelastung an den Fachbereich bis zu einer abschließenden Klärung verzichtet.

Position b): Hierbei handelt es sich um einen Betrag von 1.794,67 € für verauslagte Rechnungen zu einer Heizanlage, die von zwei Fachbereichen gemeinsam genutzt wird und deren Ausgleich in 2011 erfolgte.

Position c): Die sonstigen Forderungen umfassen überwiegend Forderungen gegenüber dem Arbeitsamt für zugesicherte Förderungsbeträge nach § 4 Altersteilzeitgesetz (AtG) (8 T€). Diese - wie auch die übrigen sonstigen Forderungen – wurden zwischenzeitlich ausgeglichen.

**III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** 51.867,07 €

**1. Kassenbestand** 0,00 €

Im Fachbereich Gebäudemanagement ist keine Barkasse eingerichtet.

**2. Guthaben bei Kreditinstituten** 51.867,07 €

**C. Rechnungsabgrenzungsposten** 4.538,24 €

Es handelt sich hierbei um ein Disagio für das Kfw-Darlehen Nr. 157660, welches über den Zinsbindungszeitraum hinweg sukzessive abzubauen ist.

## **PASSIVA**

**A. Eigenkapital** 1.067.668.657,66 €

Das Eigenkapital ergibt sich rechnerisch wie folgt:

Aktivvermögen	1.508.809.983,60 €
./. Sonderposten	22.801.237,74 €
./. Rückstellungen	4.680.830,74 €
./. Verbindlichkeiten	413.647.992,95 €
./. Rechnungsabgrenzungsposten	11.264,51 €
= Eigenkapital	1.067.668.657,66 €

Die Eigenkapitalquote beträgt somit:

Eigenkapital	1.067.668.657,66 €
Bilanzsumme	1.508.809.983,60 €
	70,76 v.H.

Die Gliederung des Eigenkapitals in festgesetztes Kapital und Kapitalrücklage (Freie Rücklagen) gliedert sich wie folgt:

	Gezeichnetes Kapital	500.000.000,00	€
+	Freie Rücklagen	599.365.499,16	€
./.	Verlustvortrag	17.803.973,21	€
./.	Jahresfehlbetrag	13.892.868,29	€
=	Eigenkapital	1.067.668.657,66	€

Auf der Position Freie Rücklage waren im Berichtsjahr auf Grund der Umgliederung aus dem städtischen Haushalt folgende **Zugänge** zu verzeichnen:

• die Liegenschaft Raschplatzpavillon, Lister Meile 4, List sowie	12.536.516,69 €
• ein Grundstück Heidering, Groß-Buchholz	771.028,15 €
• ein Teilgrundstück zur Liegenschaft Leipziger Straße 38, Vahrenheide	496.674,25 €
• eine Garage Allerweg 7, Linden,	0,00 €
	13.804.219,09 €

Denen standen folgende **Abgänge** gegenüber:

• Teilgrundstück Sutelstraße 18, Bothfeld	1.098.748,87 €
• Teilgrundstück Glockseestraße 35, Linden	313.664,00 €
• Teilgrundstück Goetheplatz 2a, Mitte	74.141,41 €
• Teilgrundstücke Röntgenstraße 8, List	143.718,01 €
• Teilgrundstück Leipziger Straße 38, Vahrenheide	385.653,15 €
- durch Umgliederung städtischen Vermögens -	2.015.925,44 €
Verlustausgleich 2008	12.380.305,02 €

## **B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens**

### **1. Sonderposten aus öffentlicher Förderung** 22.801.237,74 €

Diese Position setzt sich u.a. aus Zuschüssen des Bundes, Landes, des Stadtkirchenverbandes, proKlima für ökologische Investitionen sowie aus Stiftungsmitteln zusammen.

Ein großer Anteil entfällt auf Zuschüsse aus dem Konjunkturpaket II. Im Berichtsjahr sind hieraus Mittel in Höhe von 8,2 Mio. € zugeflossen. Daneben wurden in 2010 Sonderposten für die von der Bahlsen-Stiftung bereitgestellten Mittel für den Neubau der Kita Heidering, als auch bereitgestellte Mittel für den Umbau der Alice-Salomon-Schule in ein Kulturhaus, ausgewiesen.

Anfangsbestand 01.01.2010	13.791.239,53 €
+ Zuschüsse	9.525.324,25 €
./. Erträge aus Auflösung	515.326,04 €
Endbestand 31.12.2010	22.801.237,74 €

Insgesamt werden die Sonderposten und deren Auflösung über eine detaillierte Liste nachgewiesen.

## **C. Rückstellungen**

### **1. Pensionsrückstellungen** 0,00 €

### **2. Sonstige Rückstellungen** 4.680.830,74 €

Hierbei handelt es sich um

a) Altersteilzeit	1.484.665,00 €
b) Urlaub und Zeitguthaben	1.050.000,00 €
c) Instandhaltungen	739.800,00 €
d) Regenwassergebühren	164.700,00 €
e) sonstige Rückstellungen	801.850,00 €
f) Mieten	19.315,74 €
g) Kinderbaulandbonus	200.000,00 €
h) nichtinvestive Energieeinsparmaßnahmen	220.500,00 €
	4.680.830,74 €

Die Rückstellungsbeträge – insbesondere zur Altersteilzeit sowie zum Urlaub und Zeitguthaben – wurden entsprechend dem Jahresendbestand angepasst. Bei der sonstigen Rückstellung handelt es sich um Aufwendungen für noch nicht in Rechnung gestellte Aufwendungen der Gebäudereinigung der betrieblich genutzten Räumlichkeiten für den Monat Dezember sowie um vertraglich zugesicherte Schadenersatzansprüche bei Nichtzustandekommen einer ÖPP- Maßnahme.

**D. Verbindlichkeiten** 413.647.992,95 €

**1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** 4.280.703,29 €

Die Verbindlichkeiten sind weitgehend in Bau- und Dienstleistungen von ca. 730 Firmen aus 2010 begründet, für die Rechnungen erst im Folgejahr eingegangen sind bzw. abschließend bearbeitet und bezahlt wurden. Die Position wird durch eine detaillierte Saldenliste nachgewiesen. Auch sind in dieser Position die nicht durch Bürgschaften abgelösten Sicherheitseinbehalte enthalten (rd. 199 T€). Die Auszahlung der Einbehalte erfolgt grundsätzlich bei festgestellter Mängelfreiheit nach Ablauf der Gewährleistung.

**2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger** 386.249.402,24 €

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

a) gegenüber Ämtern und Betrieben	1.990.748,85 €
b) Altschulden	198.238.217,18 €
c) Neukreditaufnahmen	184.941.841,48 €
d) Zinsabgrenzungen	1.078.594,73 €
	<hr/>
	386.249.402,24 €

Der Fachbereich Gebäudemanagement hat zum Bilanzstichtag seit Betriebsgründung Kredite in einem Gesamtvolumen von rd. 197 Mio. € aufgenommen, zu denen zwischenzeitlich Tilgungen in einem Gesamtumfang von rd. 12 Mio. € erfolgten. Dem stehen Investitionen von rd. 328 Mio. € gegenüber, deren Finanzierung neben der Kreditaufnahme im Wesentlichen durch Zuschüsse und Zuwendungen, Verkaufserlöse sowie über die Refinanzierung der in den Nutzungsentgelten enthaltenen Abschreibungen erfolgte.

Die unter Ziffer a) ausgewiesene Position beinhaltet innerstädtischen Leistungen aus 2010, deren Zahlungsausgleich erst im Folgejahr vorgenommen wurde. Die Position wird durch eine detaillierte Saldenliste nachgewiesen. Zum Berichtszeitpunkt sind die Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Unter Ziffer b) wird die durch den Fachbereich Finanzen vorgenommene Zuteilung von Altschulden abzüglich der bis zum 31.12.2010 geleisteten Tilgung ausgewiesen.

Unter Ziffer c) ist der Bestand der seit Betriebsgründung erfolgten Kreditaufnahmen zum Bilanzstichtag dargestellt. Da die Kredite zentral durch den Träger „Fachbereich 20“ aufgenommen und von dort auf den Fachbereich 19 durchgeleitet werden, wurde eine Umgliederung von Konto „Verbindlichkeiten gegenüber Krediten“ auf das Konto „Verbindlichkeiten gegenüber Träger“ vorgenommen.

In 2010 wurden insgesamt neue Kredite in Höhe von 43,0 Mio. € aufgenommen. Ferner wurden Umschuldungen in Höhe von 29,417 Mio. € vorgenommen. Für die Tilgung der bestehenden Kreditvereinbarungen wurden in 2010 rd. 7,942 Mio. € benötigt.

Unter Ziffer d) sind ferner die bestehenden Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung von rd. 1,079 Mio. € ausgewiesen.



**3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** 22.237.523,92 €

In dieser Position werden Verbindlichkeiten aus den Öffentlich Privaten Partnerschaften (ÖPP) – IGS Kronsberg, GS In der Steinbreite, GY Bismarckschule – zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Darin enthalten ist ein Betrag von 3,801 Mio. € für den im Jahr 2010 in Betrieb genommenen Neubau einer Mensa für die Bismarckschule.

**4. Erhaltene Anzahlungen** 880.363,50 €

Es handelt sich hierbei um die Vorauszahlung von anderen Fachbereichen für bauliche Maßnahmen des Haushaltsbestandes, sowie zwei Anzahlungen für die Nutzung von Räumlichkeiten.

**E. Rechnungsabgrenzungsposten** 11.264,51 €

Als Verbindlichkeit wurde eine Mietzahlung für den Januar 2011 abgegrenzt, sowie ein Geldzugang aufgrund einer Nutzungsvereinbarung zur Genehmigung einer Fotovoltaikanlage mit einer Laufzeit von 20 Jahren.

## Anlagennachweis 2010

## Fachbereich Gebäudemanagement

Bilanzposten Anlagevermögen		Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte Stand am 31.12.2010
		Anfangsbestand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand	Afa bis	Abschreibungen des lfd. Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des lfd. Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Endbestand	
		31.12.2009	2010	2010	2010	31.12.2010	31.12.2009	2010	2010	2010	31.12.2010	31.12.2010	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>012000+012500</b>	17.966,69	29.983,24	0,00	0,00	47.949,93	15.943,70	6.814,04	0,00	0,00	0,00	22.757,74	25.192,19
1.1. GWG immaterielle Vermögensgegenstände	012500	2.355,28	0,00	0,00	0,00	2.355,28	2.355,28	0,00	0,00	0,00	0,00	2.355,28	0,00
<b>2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Betriebsbauten</b>	<b>Summe</b>	<b>1.536.693.775,61</b>	<b>34.721.974,77</b>	<b>20.165.727,18</b>	<b>5.473.484,96</b>	<b>1.586.107.992,60</b>	<b>193.268.005,38</b>	<b>26.112.529,05</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>343.054,91</b>	<b>219.037.479,52</b>	<b>1.367.070.513,08</b>
2.1. Grundstücke	021000	592.457.641,35	11.532.221,73	0,00	3.236.988,42	600.752.874,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.752.874,66
2.2. Betriebsbauten	023000	914.464.673,47	21.245.585,67	19.476.226,77	2.199.623,09	952.986.862,82	182.390.256,39	24.687.340,43	0,00	0,00	308.767,03	206.768.829,79	746.218.033,03
2.3. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	028000	10.062.496,38	7.991,72	0,00	0,00	10.070.488,10	1.945.331,31	299.392,05	0,00	0,00	0,00	2.244.723,36	7.825.764,74
2.4. Außenanlagen	025000	18.025.802,97	1.599.691,07	645.928,38	36.873,45	20.234.548,97	8.231.310,62	1.056.235,68	0,00	0,00	34.287,88	9.253.258,42	10.981.290,55
2.5. Hof- und Wegebefestigungen	026000	1.517.281,09	325.846,45	43.572,03	0,00	1.886.699,57	692.854,78	56.344,77	0,00	0,00	0,00	749.199,55	1.137.500,02
2.6 Außenanlagen auf fremden Grundstücken	031000	165.880,35	10.638,13	0,00	0,00	176.518,48	8.252,28	13.216,12	0,00	0,00	0,00	21.468,40	155.050,08
<b>3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Wohnbauten</b>	<b>Summe</b>	<b>3.785.386,86</b>	<b>57.289,62</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.842.676,48</b>	<b>692.623,22</b>	<b>81.504,12</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>774.127,34</b>	<b>3.068.549,14</b>
3.1. Grundstücke	021100	523.096,60	0,00	0,00	0,00	523.096,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	523.096,60
3.2. Wohnbauten	023100	3.262.290,26	57.289,62	0,00	0,00	3.319.579,88	692.623,22	81.504,12	0,00	0,00	0,00	774.127,34	2.545.452,54
<b>4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten</b>	<b>Summe</b>	<b>55.532.457,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.532.457,35</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>55.532.457,35</b>
4.1. Grundstücke unbebaut	020000	28.570.637,00	0,00	0,00	0,00	28.570.637,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.570.637,00
4.2. Grundstücke für öffentlich genutzte Parkplätze	022000	2.309.636,31	0,00	0,00	0,00	2.309.636,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.309.636,31
4.3. Sport-, Kinderspiel- und Bolzplätze, Forsten	022500	24.652.184,04	0,00	0,00	0,00	24.652.184,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.652.184,04
<b>5. Technische Anlagen</b>	<b>040000</b>	<b>1.833.933,17</b>	<b>328.804,97</b>	<b>320.694,88</b>	<b>0,00</b>	<b>2.483.433,02</b>	<b>343.789,91</b>	<b>150.329,85</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>494.119,76</b>	<b>1.989.313,26</b>
<b>6. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>050000+055000+060000+061000+070000</b>	<b>4.780.325,55</b>	<b>1.614.351,30</b>	<b>202.495,96</b>	<b>11.915,86</b>	<b>6.585.256,95</b>	<b>1.037.393,26</b>	<b>471.213,19</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5.312,79</b>	<b>1.503.293,66</b>	<b>5.081.963,29</b>
6.1 Betriebsausstattung	050000	3.705.323,51	1.380.389,61	177.861,70	11.915,86	5.251.658,96	675.033,28	312.672,35	0,00	0,00	5.312,79	982.392,84	4.269.266,12
6.1.1 davon Festwert Feuerlöscher	05000260	133.900,00	78.600,00	0,00	0,00	212.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	212.500,00
6.2 Geschäftsausstattung	055000	369.552,75	38.458,53	0,00	0,00	408.011,28	81.747,36	18.213,80	0,00	0,00	0,00	99.961,16	308.050,12
6.2.1 davon Festwert Standard- Büroarbeitsplätze	05500303	129.210,00	23.360,00	0,00	0,00	152.570,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.570,00
6.3 GWG	060000	132.707,39	0,00	0,00	0,00	132.707,39	132.707,39	0,00	0,00	0,00	0,00	132.707,39	0,00
6.4 Sammelposten	061000	394.083,31	185.788,05	24.634,26	0,00	604.505,62	124.130,18	121.917,27	0,00	0,00	0,00	246.047,45	358.458,17
6.5 Fahrzeuge	070000	178.658,59	9.715,11	0,00	0,00	188.373,70	23.775,05	18.409,77	0,00	0,00	0,00	42.184,82	146.188,88
<b>7. Anlagen im Bau</b>	<b>081000</b>	<b>40.284.827,88</b>	<b>34.960.547,60</b>	<b>-20.688.918,02</b>	<b>970.933,31</b>	<b>53.585.524,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>53.585.524,15</b>
<b>8. Finanzanlagen</b>	<b>091000</b>	<b>5.050,00</b>	<b>5.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.550,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.550,00</b>
<b>Summe</b>		<b>1.642.933.723,11</b>	<b>71.718.451,50</b>	<b>0,00</b>	<b>6.456.334,13</b>	<b>1.708.195.840,48</b>	<b>195.357.755,47</b>	<b>26.822.390,25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>348.367,70</b>	<b>221.831.778,02</b>	<b>1.486.364.062,46</b>

**Jahresabschluss**  
**zum 31. Dezember 2010**  
**des Jugend Ferien-Service**  
**der Landeshauptstadt Hannover**

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlust Rechnung
3. Anhang zur Bilanz
  - 3.1. Erläuterung der einzelnen Bilanzpositionen
  - 3.2. Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen
4. Anlagespiegel

**Bilanz zum 31.12.2010**

AKTIVA	31.12.2010		31.12.2009		PASSIVA	31.12.2010		31.12.2009	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	1,00 €		1.670,00 €		1. Gezeichnetes Kapital	1.071.000,00 €		1.071.000,00 €	
		1,00 €		1.670,00 €	2. Kapitalrücklage	55.795,00 €		55.795,00 €	
II. SACHANLAGEN					3. Gewinnrücklage	- €		- €	
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u.Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.300.012,89 €		7.287.642,89 €		4. Freie Rücklage	5.862.042,56 €		5.912.519,67 €	
2. Technische Anlagen und Maschinen	197.954,00 €		208.227,00 €		5. Gewinn-/Verlustvortrag	- €		- €	
3. Fahrzeuge	19.044,00 €		26.739,00 €		6. vorgezogener Verlustausgleich	1.328.000,00 €		1.283.000,00 €	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.414,84 €		117.166,84 €		7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.380.275,01 €		- 1.333.477,11 €	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	430.867,70 €		101.180,14 €						
6. Festwerte	258.650,33 €		258.650,33 €						
7. Wirtschaftsgüter 150,01 € bis 1.000,00 €	83.173,77 €		31.219,98 €						
		8.426.117,53 €		8.030.826,18 €		6.936.562,55 €		6.988.837,56 €	
III. FINANZANLAGEN					<b>B. SONDERPOSTEN</b>				
1. Beteiligungen	11.700,00 €		11.700,00 €		1. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen	475.420,58 €		342.768,73 €	
		11.700,00 €		11.700,00 €		475.420,58 €		342.768,73 €	
		<b>8.437.818,53 €</b>		<b>8.044.196,18 €</b>	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					1. Rückstellungen für ATZ und Personal	150.323,24 €		70.512,29 €	
I. VORRÄTE					2. Urlaubsrückstellungen	43.295,89 €		44.360,84 €	
1. Warenbestand	34.100,06 €		40.756,39 €		3. Sonstige Rückstellungen	41.087,67 €		19.019,80 €	
2. Geleistete Anzahlungen	1.112,48 €		612,48 €						
		35.212,54 €		41.368,87 €		234.706,80 €		133.892,93 €	
II. FORDERUNGEN UND SONST. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	20.738,28 €		46.894,62 €		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- €		89.733,75 €	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	- €		- €		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- €		89.733,75 €	
2. Forderungen an andere Ämter und Betriebe	- €		- €		2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger	902.545,24 €		986.362,68 €	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	- €		- €		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- €		- €	
3. Forderungen gegenüber Träger	15.374,83 €		- €		3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- €		- €	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	- €		- €		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- €		- €	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.212,80 €		1.100,00 €		4. Erhaltene Anzahlungen	- €		20.015,98 €	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.100,00 €		1.100,00 €		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- €		20.015,98 €	
		37.325,91 €		47.994,62 €	5. Sonstige Verbindlichkeiten	- €		15.429,86 €	
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	- €		15.429,86 €	
1. Kassenbestand	469,96 €		401,88 €						
2. Guthaben bei Kreditinstituten	79.814,21 €		424.622,38 €			902.545,24 €		1.111.542,27 €	
		80.284,17 €		425.024,26 €	<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
		<b>152.822,62 €</b>		<b>514.387,75 €</b>		48.808,77 €		- €	
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>						48.808,77 €		- €	
		7.402,79 €		18.457,56 €					
		<b>7.402,79 €</b>		<b>18.457,56 €</b>					
		<b>8.598.043,94 €</b>		<b>8.577.041,49 €</b>					

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Jugend Ferien-Service der Landeshauptstadt Hannover für das Wirtschaftsjahr 2010 einschließlich der Anlagen wird gemäß § 100 Abs. 3 NGO festgestellt:  
Festgestellt am:

Hannover, den 10.03.2011

aufgestellt:

Leitung Buchhaltung

Betriebsleiter

Oberbürgermeister

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

	2010 Euro	2009 Euro
1 Umsatzerlöse	1.235.216,81 €	1.256.339,67 €
2 sonstige betriebliche Erträge	111.922,37 €	79.739,76 €
3 Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	12.148,27 €	9.475,10 €
<b>4 Summe betrieblicher Erträge</b>	<b>1.359.287,45 €</b>	<b>1.345.554,53 €</b>
5 Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.101.899,37 €	1.054.511,53 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	326.727,24 €	331.983,37 €
6 Summe Personalaufwand	1.428.626,61 €	1.386.494,90 €
7 Materialaufwand		
a) Wareneinkauf	303.728,69 €	325.789,31 €
8 sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumnebenkosten	215.695,58 €	199.259,24 €
b) Grundstücksaufwendungen	46.089,44 €	44.317,10 €
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	22.388,18 €	22.471,17 €
d) Reparaturen und Instandhaltung	68.917,52 €	67.789,36 €
e) Fahrzeugkosten	19.705,71 €	21.241,94 €
f) Werbe- und Reisekosten	24.064,56 €	18.873,91 €
g) Aufwendungen für Freizeiten, Ehrenamtliche und Bildungsmaßnahmen	203.415,51 €	201.070,77 €
h) zentrale Dienstleistungen	52.342,75 €	56.547,44 €
i) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	42.755,24 €	34.853,36 €
9 Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	695.374,49 €	666.424,29 €
10 Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	245.493,14 €	244.631,97 €
b) auf Wirtschaftsgüter 150,01 - 1.000,00 €	23.243,71 €	8.204,21 €
c) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	1.972,77 €	8.524,94 €
11 Summe Abschreibungen	270.709,62 €	261.361,12 €
<b>12 Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.698.439,41 €</b>	<b>2.640.069,62 €</b>
<b>13 Betriebsergebnis</b>	<b>- 1.339.151,96 €</b>	<b>- 1.294.515,09 €</b>
14 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.232,73 €	4.214,76 €
15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.292,18 €	46.452,96 €
16 Finanzergebnis	- 42.059,45 €	- 42.238,20 €
<b>17 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 1.381.211,41 €</b>	<b>- 1.336.753,29 €</b>
18 außerordentliche Erträge	936,40 €	3.276,18 €
19 außerordentliche Aufwendungen	- €	- €
20 außerordentliches Ergebnis	936,40 €	3.276,18 €
<b>21 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 1.380.275,01 €</b>	<b>- 1.333.477,11 €</b>

### 3.1 Erläuterung der einzelnen Bilanzpositionen

#### 3.1.1 Bilanzpositionen Aktiva

**Ziffer A I. - Immaterielle Vermögensgegenstände** **1,00 €**  
Vorjahr 1.670,00 €

Ausgewiesen ist der Wert der Finanzbuchhaltungssoftware. Genutzt wird das Programm „Sage Office“. Das Programm wurde in 2010 auf den Erinnerungswert von 1,00 € abgeschrieben.

**Ziffer A II. - Sachanlagen** **8.426.117,53 €**  
Vorjahr 8.030.826,18 €

	2010	2009	Differenz	Differenz
	Euro	Euro	Euro	%
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.300.012,89 €	7.287.642,89 €	12.370,00 €	0,2%
2. Technische Anlagen und Maschinen	197.954,00 €	208.227,00 €	-10.273,00 €	-4,9%
3. Fahrzeuge	19.044,00 €	26.739,00 €	-7.695,00 €	-28,8%
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.414,84 €	117.166,84 €	19.248,00 €	16,4%
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	430.867,70 €	101.180,14 €	329.687,56 €	325,8%
6. Festwerte	258.650,33 €	258.650,33 €	0,00 €	0,0%
7. Wirtschaftsgüter über 150,00 € - 1.000,00 €)	83.173,77 €	31.219,98 €	51.953,79 €	166,4%
	<b>8.426.117,53 €</b>	<b>8.030.826,18 €</b>	<b>395.291,35 €</b>	<b>4,9%</b>

Das in Sachanlagen gebundene Vermögen des Jugend Ferien-Service steigt in 2010 um 395.291,35 € entspricht 4,9 % an. Damit übersteigen die Investitionen den Wertverlust durch die Abschreibung. Dies ist insbesondere auf die Baumaßnahme des Badesees im Feriendorf Eisenberg „Günter Richta“ zurückzuführen. Da das Projekt in 2010 nicht abgeschlossen werden konnte, ist die Summe auf dem Konto „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ nachgewiesen. Alle übrigen Projekte konnten in 2010 beendet werden.

Der Wert für das Konto „Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ steigt, da die Sanierung der Sanitärebereiche in den Teilnehmerhäusern in drei Gehöften im Feriendorf Eisenberg „Günter Richta“ abgeschlossen werden konnte. Auf dem Konto „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ist u.a. die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und einer Waschmaschine ausgewiesen.

Inventargegenstände, deren Anschaffungswert unter 410,00 € lag, wurden bei Erstellung der Eröffnungsbilanz in Gruppen zusammengefasst und als Festwerte ausgewiesen. Bewertet wurden sie mit 40 % des Anschaffungs- oder Herstellungswertes. Eine regelmäßige Abschreibung findet nicht statt. Gem. § 240 Abs. 3 HGB ist der Wert durch eine körperliche Bestandsaufnahme alle drei Jahre anzupassen. Eine entsprechende Inventur war in 2009 durchzuführen.

Entsprechend den Regelungen des § 6 Absatz 2 a Einkommenssteuergesetz ist die Klassifizierung „Geringwertige Wirtschaftsgüter“ entfallen. Diese sind seit dem 01.01.2008 als „Wirtschaftsgüter über 150,00 € - 1.000,00 €“ gesondert auszuweisen und über fünf Jahre abzuschreiben. Der Abschreibungswert wird sich bis 2012 somit kontinuierlich erhöhen. In 2010 wurden u.a. Zelte angeschafft, Küchenremisen ökologisch umgebaut, Fahrräder, Küchenregale und Büromöbel neu beschafft.

<b>Ziffer A III. - Beteiligungen</b>	<b>11.700,00 €</b>
	Vorjahr 11.700,00 €

Der Jugend Ferien-Service ist mit einer Stammkapitaleinlage in Höhe von 11.700,00 € an der Sommerlager Otterndorf Energie GmbH beteiligt. Die übrigen Stammkapitalanteile halten der Förderverein des Sommercamps mit ebenfalls 11.700,00 € und die Windwärts Energie GmbH mit 2.600,00 €.

<b>Ziffer B I. – Vorräte, Warenbestand und geleistete Anzahlungen</b>	<b>35.212,54 €</b>
	Vorjahr 41.368,87 €

Der Warenbestand in den Einrichtungen wird jeweils zum Jahreswechsel mit einer Inventur ermittelt. Neben Lebensmittelvorräten und Verbrauchswaren, werden die Bestände an Öl, Gas und Holzpellets erfasst und bewertet.

Die Position „Geleistete Anzahlungen“ umfasst insbesondere ein bestehendes Versicherungsguthaben.

<b>Ziffer B II. – Umlaufvermögen, Forderungen</b>	<b>37.325,91 €</b>
	Vorjahr 47.994,62 €

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ umfassen eine Summe von 20.738,28 €. Diese betreffen u.a. ausstehende Teilnehmerentgelte, Endabrechnungen des Bundesamtes für den Zivildienst, Personalkostenfördermittel der Agentur für Arbeit und eine ausstehende Mietzahlung.

Weiterhin besteht gegenüber dem Träger eine Forderung über 15.374,83 € für Personalkostenerstattungen.

Auf der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ ist u.a. eine Kautionszahlung in Höhe von 1.100,00 € an die „Stadtmobil Hannover GmbH“ ausgewiesen, die zur Teilnahme am Carsharing berechtigt.

<b>Ziffer B III. – Umlaufvermögen, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>80.284,17 €</b>
	Vorjahr 425.024,26 €

Die Barkassen des Betriebes wiesen zum Jahresabschluss ein Guthaben von 469,96 € aus, auf dem Girokonto des Jugend Ferien-Service war ein Guthaben von 79.814,21 € vorhanden. Dieser Betrag wurde mit Auflösung des Kontos, welche durch die Wiedereingliederung des Netto-Regiebetriebes notwendig wurde, an den Träger abgeführt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Liquidität erheblich verringert, da die Investive Rücklage durch die ausgeführten Baumaßnahmen aufgezehrt wurde.

<b>Ziffer C – Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.402,79 €</b>
	Vorjahr 18.457,56 €

Nachgewiesen sind Vorauszahlungen in 2010 für 2011. Die Buchungen betreffen Kosten für Entwurf und Druck der „Ferienhits 2011“ (4.888,22 €), Vorauszahlungen für einen Wartungsvertrag (2.371,77 €) und Gebühren für Freizeiten in 2011 (142,80 €).

**3.1.2 Bilanzpositionen Passiva**

<b>Ziffer A. - Eigenkapital/Festkapital</b>	<b>6.936.562,55 €</b>
	Vorjahr 6.988.837,56 €

---

Die Aufteilung des Eigenkapitals in „Gezeichnetes Kapital“ und die „Freie Rücklage“ (ursprüngliche Quote 85 % zu 15 %) entspricht den Trägervorgaben. Sie war in 2010 nicht zu verändern. Das Festkapital beträgt 1.071.000,00 €.

Die Kapitalrücklage (55.795,00 €) ist eine zweckgebundene Rücklage. Sie spiegelt die für investive Maßnahmen in den Jahren 2004 und 2005 gezahlten Bonuszahlungen des Trägers wieder. Die Zahlungen basieren auf der jährlich abgeschlossenen Zielvereinbarung.

Die freie Rücklage sinkt um den nicht gedeckten Jahresverlust 2009 in Höhe von 50.477,11 € ab (Jahresverlust 2009 1.333.477,11 €, vorgezogener Verlustausgleich 2009 1.283.000,00 €).

Unter Nr. 6 ist der vorgezogene Verlustausgleich des Trägers ausgewiesen. Dieser war unter Finanzposition 4609.000.715000 veranschlagt. Der Ansatz wurde in 2010 zu 100 % freigegeben und ausgezahlt (1.328.000,00 €).

Der entstandene Jahresfehlbetrag (1.380.275,01 €) wird unter Nr. 7 ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote des Betriebes liegt bei 80,68 % (Vorjahr 81,48 %). Das Eigenkapital war in 2010 vollständig im Anlagevermögen gebunden.

<b>Ziffer B. – Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen</b>	<b>475.420,58 €</b>
	Vorjahr 342.768,73 €

---

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um Zuschüsse, Spenden und Zuweisungen Dritter für Investitionen. Die jeweiligen Sonderposten werden jährlich analog der korrespondierenden Abschreibungsbeträge aufgelöst. Der Betrag erhöht sich in 2010, da insbesondere für den Badesee im Feriendorf Eisenberg „Günter Richta“ weitere Beträge eingingen, der Posten beläuft sich nun auf 172.165,00 €. Zuwendungen gingen von der EU, Bild hilft, Ikea, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und Privatspendern ein.

Der Sonderposten umfasst weiterhin folgende Beträge:

- Der Bau der Mehrzweckhalle im Feriendorf Eisenberg „Günter Richta“ wurde mit Fördermitteln des Bundes (Zonenrandförderung) und des Landes Hessen unterstützt. Es besteht ein Sonderposten in Höhe von 119.829,00 €.
- Der Sonderposten für den Bau der Bodenfilteranlage im Sommercamp Otterndorf aus Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt beträgt 60.998,54 €.
- Das Land Hessen hat den Bau der Holzpellettheizung im Feriendorf Eisenberg „Günter Richta“ unterstützt, es besteht ein Sonderposten in Höhe von 29.940,61 €.
- Der Sammelposten Zuwendungen (92.487,43 €) umfasst die in den letzten Jahren mit besonderer Hilfe der Fördervereine und der Sommerlager Otterndorf Energie GmbH eingeworbenen Spenden u.a. für den Bau und die ökologische Sanierung der Küchenremisen, eines VW Busses, Canadiers und für Spielgeräte.

<b>Ziffer C. – Rückstellungen</b>	<b>234.706,80 €</b>
	Vorjahr 133.892,93 €

---

Die Position umfasst drei unterschiedliche Rückstellungsarten.

Zunächst wird für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen eine Rückstellung gebildet. Insgesamt haben 5 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Jugend Ferien-Service einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt, hiervon befinden sich 2 Mitarbeiter bereits in der Freistellungsphase.



Nach Bewilligung des Antrages sind für die passive Altersteilzeitphase entsprechende Rückstellungen zu bilden, die während der Arbeitsphase ratierlich aufzubauen sind.

Umfasst sind weiterhin Personalkostenrückstellungen für noch nicht abgerechnete Abordnungen für Trennungsgeld und Familienheimfahrten in Höhe von 1.011,68 €.

Der Saldo entwickelt sich wie folgt:

Rückstellungsgrund	Stand 31.12.2009	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2010
ATZ	59.384,63 €	28.100,98 €	- €	118.027,91 €	149.311,56 €
Personalkosten	11.127,66 €	11.127,66 €	- €	1.011,68 €	1.011,68 €
Summe	70.512,29 €	39.228,64 €	- €	119.039,59 €	150.323,24 €

Es werden Urlaubsrückstellungen in Höhe von 43.295,89 € (Vorjahr 44.360,84 €) für 286 Tage (Vorjahr 301 Tage) gebildet.

Sonstige Rückstellungen sind für Verbindlichkeiten zu bilden, die dem Rechnungsjahr zuzurechnen sind, deren Fälligkeit jedoch im Folgejahr liegt. Die Summe steigt gegenüber dem Vorjahr an, da der Buchungsschluss durch Auflösung des Girokontos des Betriebes und der Abführung der Barmittel zum 31.12.2010 zwingend vorgegeben war. Rechnungen für 2010, die nach dem Stichtag eingingen, konnten somit ausschließlich noch über die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt werden.

Rückstellungsgrund	Stand 31.12.2009	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2010
1 Endabrechnung Telefonkosten	794,40 €	794,40 €	- €	72,07 €	72,07 €
2 Endabrechnung Wasser, Otterndorf	765,27 €	765,27 €	- €	899,51 €	899,51 €
3 Haftpflichtversicherung	5.500,00 €	5.500,00 €	- €	5.500,00 €	5.500,00 €
4 Jugendgästehaus PN 65	745,00 €	745,00 €	- €	- €	- €
5 Firma Schölermann	30,00 €	30,00 €	- €	- €	- €
6 Firma Foto Haas	500,00 €	500,00 €	- €	555,42 €	555,42 €
7 Abrechnung OE 50.4 Arbeiten FZA Wennigsen	4.066,00 €	4.066,00 €	- €	- €	- €
8 Firma Spreckelsen	1.450,50 €	1.450,50 €	- €	- €	- €
9 Firma Semmler	168,63 €	168,63 €	- €	- €	- €
10 Firma Horn	5.000,00 €	5.000,00 €	- €	- €	- €
11 Tourist Information Otterndorf	- €	- €	- €	300,00 €	300,00 €
12 Office360 GmbH, Bürostühle	- €	- €	- €	806,82 €	806,82 €
13 Diekhoff GmbH, Matratzen	- €	- €	- €	15.900,78 €	15.900,78 €
14 DRK Bad Hersfeld	- €	- €	- €	600,00 €	600,00 €
15 Reisekostenabrechnung Personal	- €	- €	- €	89,60 €	89,60 €
16 Schwalm GbR, Schranktür	- €	- €	- €	127,80 €	127,80 €
17 Rückzahlung EU-Mittel PN 61	- €	- €	- €	4.781,93 €	4.781,93 €
18 Firma Heinsohn	- €	- €	- €	167,33 €	167,33 €
19 EWE, Endabrechnung Strom	- €	- €	- €	1.834,09 €	1.834,09 €
20 Endabrechnung 2010 Stadtmobil	- €	- €	- €	91,66 €	91,66 €
21 Gemeinde Kirchheim, Endabrechnung Strom	- €	- €	- €	4.386,40 €	4.386,40 €
22 Entlassungsgeld Zivildienst	- €	- €	- €	384,00 €	384,00 €
23 Pro Beruf, Endabrechnung Verpflegungskosten	- €	- €	- €	2.379,25 €	2.379,25 €
24 EON, Endabrechnung Strom	- €	- €	- €	2.209,87 €	2.209,87 €
25 Endabrechnung Umsatzsteuer 2010	- €	- €	- €	1,14 €	1,14 €
Summe	19.019,80 €	19.019,80 €	- €	41.087,67 €	41.087,67 €

Die sonstigen Rückstellungen aus dem Jahr 2009 wurden in der gebildeten Höhe aufgelöst. Die Zuführung zu Rückstellungen (41.087,67 €) betrifft u.a. die Jahresendabrechnungen der Nebenkosten (Wasser, Strom, Telefon), Rückzahlungsverpflichtungen aus überzahlten Fördermitteln und verspätet eingehende Rechnungen für 2010.

#### Ziffer D.1 – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

0,00 €

Vorjahr 89.733,75 €

Die Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Vorbereitung der Auflösung des Netto-Regiebetriebes zum Jahresende ausgeglichen.

**Ziffer D.2 - Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger** **902.545,24 €**  
Vorjahr 986.362,68 €

Die Position weist die vom Träger an den Jugend Ferien-Service übertragenen Kredite aus. Es handelt sich zunächst um ein Annuitätendarlehn, welches bei Gründung des Betriebes überschrieben wurde und mit 4,6 % verzinst wird. In 2010 konnte ein Betrag von 81.117,44 € getilgt werden.

Zur Finanzierung der Heizungsanlage im Feriendorf Eisenberg „Günter Richta“ wurden in 2007 und 2008 weitere Kredite in Gesamthöhe von 110.000,00 € aufgenommen. Hier wurden im Berichtsjahr 2.700,00 € getilgt.

Mit Rückführung des Netto-Regiebetriebes werden die Kredite wieder in den Kernhaushalt übertragen.

**Ziffer D.4 – Erhaltene Anzahlungen** **0,00 €**  
Vorjahr 20.015,98 €

Die im Vorjahr ausgewiesene Summe bezog sich auf Anzahlungen für Belegungen und Teilnehmerentgelte. Entsprechende Zahlungen wurden in 2010 unter Berücksichtigung des Konto- und Buchhaltungswechsels erst mit Fälligkeit in 2011 angefordert.

**Ziffer D.5 – Sonstige Verbindlichkeiten** **0,00 €**  
Vorjahr 15.429,86 €

Die Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Vorbereitung der Auflösung des Netto-Regiebetriebes zum Jahresende ausgeglichen.

**Ziffer E – Rechnungsabgrenzungsposten** **48.808,77 €**  
Vorjahr 0,00 €

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen nachgewiesen die bereits in Vorjahren eingegangen, aber erst in 2011 zweckgebunden zu verausgaben sind.

**Bilanzsumme** **8.598.043,94 €**  
Vorjahr 8.577.041,49 €

Die Bilanzsumme des Jugend Ferien-Service verändert sich gegenüber dem Vorjahr nur minimal um 0,24 %, sie steigt um 21.002,45 € auf 8.598.043,94 € an.

### **3.2 Erläuterung der einzelnen GuV-Positionen**

**Ziffer 1 - Umsatzerlöse** **1.235.216,81 €**  
Vorjahr 1.256.339,67 €

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2010	2009	Abweichung	Abweichung
	Euro	Euro	Euro	%
Teilnahmegebühren	215.689,70 €	208.746,10 €	6.943,60 €	3,3%
Ausfall- und Stornogegebühren	10.441,44 €	9.022,48 €	1.418,96 €	15,7%
Nutzungsentgelte	861.419,30 €	893.003,27 €	- 31.583,97 €	-3,5%
Kantineneinnahmen	91.445,41 €	97.771,97 €	- 6.326,56 €	-6,5%
Kantineneinnahmen für Telefonkarten	180,00 €	- €	180,00 €	
Einnahmen aus Aktionsbereichen	20.149,69 €	18.410,59 €	1.739,10 €	9,5%
Bettwäsche	19.219,00 €	19.052,60 €	166,40 €	0,9%
Einnahmen vom Bund/Land	16.672,27 €	10.332,66 €	6.339,61 €	61,4%
	1.235.216,81 €	1.256.339,67 €	- 21.122,86 €	-1,7%

Die Umsatzerlöse sinken gegenüber dem Vorjahr um 21.122,86 € entspricht 1,7 % ab. Sie bleiben trotzdem auf einem hohen Niveau. Der Rückgang ist insbesondere auf die rückläufigen Belegungszahlen im Sommercamp Otterndorf in 2010 zurückzuführen.

Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse wird durch die Vermietung der Einrichtungen an Nutzergruppen erzielt. Die Nutzungsentgelte belaufen sich auf 861.419,30 €, hinzu kommen Ausfall- und Stornogebühren in Höhe von 10.441,44 €. Teilnehmergebühren für eigene Ferien- und Bildungsmaßnahmen werden in Höhe von 215.689,70 € eingenommen, diese steigen aufgrund einer höheren Auslastung an. Durch die Bewirtschaftung der Kantinen in Otterndorf und Kirchheim wurden Erlöse in Höhe von 91.445,41 € erzielt.

## Ziffer 2 - Sonstige betriebliche Erträge

**111.922,37 €**  
Vorjahr 79.739,76 €

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2010	2009	Abweichung	Abweichung
	Euro	Euro	Euro	%
Essengeld Personal	812,29 €	1.120,36 €	- 308,07 €	-27,5%
Schadenersatz	2.775,88 €	2.309,80 €	466,08 €	20,2%
Telefongelder	146,64 €	184,62 €	- 37,98 €	-20,6%
Erlöse aus Mieten	19.156,37 €	19.707,57 €	- 551,20 €	-2,8%
Erlöse aus Pachten	7.035,44 €	6.930,76 €	104,68 €	1,5%
Sonstige Erstattungen	14.001,65 €	584,21 €	13.417,44 €	2296,7%
Kostenerstattungen Zivildienstleistende	6.357,03 €	2.560,70 €	3.796,33 €	148,3%
Kostenerstattung ARGE Jobcenter	19.238,84 €	18.144,72 €	1.094,12 €	6,0%
Sonstige betriebliche Erträge (z.B. Versicherungserstattungen FB Jugend und Familie)	621,43 €	1.081,80 €	- 460,37 €	-42,6%
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- €	1.721,00 €	- 1.721,00 €	-100,0%
Auflösung Sonderposten Zuwendung	41.776,80 €	25.394,22 €	16.382,58 €	64,5%
	<b>111.922,37 €</b>	<b>79.739,76 €</b>	<b>32.182,61 €</b>	<b>40,4%</b>

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ steigen um 32.182,61 € entspricht 40,4 % an. Dies ist u.a. auf eine Personalkostenerstattung in Höhe von 8.896,58 € für 2009 zurückzuführen, welche bei den „Sonstigen Erstattungen“ ausgewiesen ist.

Die Kostenerstattungen für Zivildienstleistende steigen, in 2010 konnten im Sommercamp Otterndorf zwei und im Feriendorf Eisenberg „Günter Richta“ ein Mitarbeiter beschäftigt werden.

Kostenerstattungen der ARGE gingen für einen Mitarbeiter des Sommercamps Otterndorf ein, es wurde befristet eine zusätzliche Arbeitsgelegenheit für einen langzeitarbeitslosen älteren Mitarbeiter für die Grünflächenpflege geschaffen.

Pachten werden für ungenutzte Erweiterungsflächen in Kirchheim und Otterndorf erzielt. Diese Flächen sind zur landwirtschaftlichen Nutzung oder als Ausgleichsflächen verpachtet. Mieten werden u.a. für die Wohnungen der Verwalter in den Einrichtungen Otterndorf und Kirchheim sowie für den Betrieb der Regionshütte auf dem Gelände der Freizeitanlage Wennigsen erzielt.

Auf dem Konto „Auflösung Sonderposten Zuwendung“ werden Erträge nachgewiesen, welche durch die Auflösung der Sonderposten entstehen. Dies geschieht erfolgsneutral analog zur Höhe der entstehenden Abschreibungsbeträge. Der Betrag steigt erheblich, da in 2010 entsprechende Spenden u.a. vom Förderverein Sommerlager Otterndorf und der Sommerlager Otterndorf Energie GmbH eingingen.

**Ziffer 3 - Erträge aus aktivierten Eigenleistungen**

**12.148,27 €**  
Vorjahr 9.475,10 €

Es werden Leistungen der MitarbeiterInnen nachgewiesen, die im Rahmen investiver Maßnahmen erbracht wurden. Folgende Projekte wurden ausgeführt:

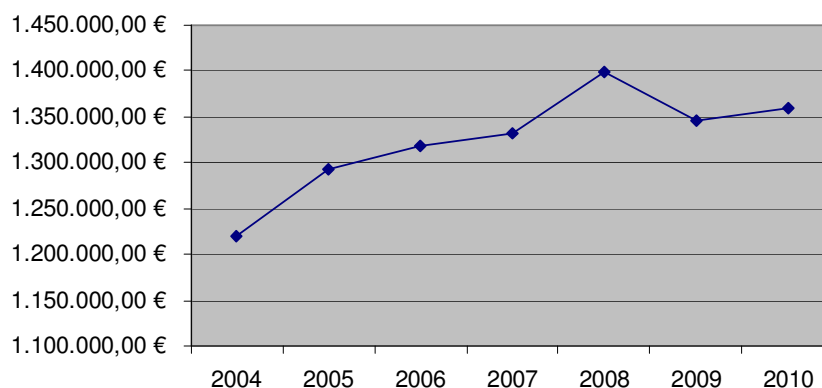
	2010
	Euro
<b>Ferierendorf Eisenberg "Günter Richta"</b>	
Sanierung Sanitärbereiche Teilnehmerhäuser	8.152,91 €
Bau von Bänken	940,45 €
<b>Summe Ferierendorf Eisenberg</b>	<b>9.093,36 €</b>
<b>Sommercamp Otterndorf</b>	
Große Feuerstelle	59,08 €
Küchenzeilen Remisen	692,16 €
Küchenschränke Remisen	730,44 €
Zeltböden	528,87 €
Boiler Remisen	339,96 €
Bau von Kofferbrücken	704,40 €
<b>Summe Sommercamp Otterndorf</b>	<b>3.054,91 €</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>12.148,27 €</b>

Gegenüber 2009 steigt der Wert der Erträge aus Eigenleistungen an, da im Ferierendorf Eisenberg „Günter Richta“ im Rahmen der Sanierung der Sanitäranlagen in den Teilnehmerhäusern Eigenleistungen in nicht unerheblichem Umfang eingebracht werden konnten.

Die betrieblichen Erträge steigen damit gegenüber dem Vorjahr wieder leicht an. Sie befinden sich weiterhin auf einem hohen Niveau, es wird der zweithöchste Wert seit Gründung des Netto-Regiebetriebes erzielt.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	1.119.787,24 €	1.232.477,26 €	1.225.252,71 €	1.229.636,59 €	1.286.788,87 €	1.256.339,67 €	1.235.216,81 €
sonstige betriebliche Erträge	60.193,60 €	57.114,03 €	83.803,67 €	89.123,31 €	93.710,47 €	79.739,76 €	111.922,37 €
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	39.344,49 €	2.971,10 €	9.394,91 €	12.943,11 €	17.788,21 €	9.475,10 €	12.148,27 €
<b>Summe der betrieblichen Erträge</b>	<b>1.219.325,33 €</b>	<b>1.292.562,39 €</b>	<b>1.318.451,29 €</b>	<b>1.331.703,01 €</b>	<b>1.398.287,55 €</b>	<b>1.345.554,53 €</b>	<b>1.359.287,45 €</b>

**Summe der betrieblichen Erträge**



**Ziffer 5a - Löhne und Gehälter**

**1.101.899,37 €**  
Vorjahr 1.054.511,53 €

Hier werden die Bruttolöhne und Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (SN 414-415) ausgewiesen. Grundlage ist der mit dem Wirtschaftsplan beschlossene Stellenplan, welcher wie geplant umgesetzt wurde. Gegenüber 2009 ergeben sich Mehrkosten in Höhe von 47.387,84 €, entspricht 4,5 %. Durch die Aussteuerung von zwei langzeiterkrankten Mitarbeitern und die Nichtbesetzung der Jahrespraktikantenstellen ergeben sich zunächst Einsparungen, die jedoch durch die Bildung von Rückstellungen für Altersteilzeitverträge überkompensiert werden. Der Betrieb musste in 2010 für diese Zwecke einen Betrag in Höhe von 118.027,91 € berücksichtigen.

**Ziffer 5b - Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung**

**326.727,24 €**  
Vorjahr 331.983,37 €

Ausgewiesen sind die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (195.086,94 €) und andere Personalnebenkosten, wie die Umlage zur Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover, die Pauschalsteuer, die Umlage zum Gemeindeunfallversicherungsverband. Die Kosten sind überwiegend abhängig von der Bruttolohnsumme.

**Ziffer 7a - Wareneinkauf**

**303.728,69 €**  
Vorjahr 325.789,31 €

Die Position umfasst alle Konten, auf denen Wareneinkäufe für die Küchen und Kioske gebucht werden. Gegenüber dem Vorjahr sinken die Aufwendungen um 22.060,62 € entspricht 6,8 %. Dies ist vorrangig auf die gesunkene Zahl an Verpflegungstagen im Sommercamp Otterndorf zurückzuführen, hierdurch sanken die Kosten um 19.635,89 €. Auch der Betrag für den Wareneinsatz in den Kiosken sank in Folge eines leicht rückläufigen Umsatzes.

**Ziffer 8a – Raumnebenkosten**

**215.695,58 €**  
Vorjahr 199.259,24 €

Es werden die Bewirtschaftungskosten für die Liegenschaften nachgewiesen:

	2010	2009	Differenz	Differenz
	Euro	Euro	Euro	%
Reinigungsmittel	16.339,14 €	15.463,16 €	875,98 €	5,7%
Bettwäsche Reinigung	16.696,10 €	16.181,36 €	514,74 €	3,2%
Strom	69.284,89 €	63.061,52 €	6.223,37 €	9,9%
Gas	21.836,36 €	17.261,79 €	4.574,57 €	26,5%
Holzpellets	39.102,36 €	36.267,28 €	2.835,08 €	7,8%
Heizöl	16.743,63 €	17.147,63 €	-404,00 €	-2,4%
Wasser/Abwasser	35.693,10 €	33.876,50 €	1.816,60 €	5,4%
	<b>215.695,58 €</b>	<b>199.259,24 €</b>	<b>16.436,34 €</b>	<b>8,3%</b>

Die Kosten steigen um 16.436,34 € oder 8,3 % an. Dies ist auf erheblich gestiegene Kosten für Strom und Gas zurückzuführen. Auch die Preise für die Holzpellets stiegen an, im Gegenzug sanken die Aufwendungen für Öl. Ohne die Umrüstung der Heizungsanlage im Feriendorf Eisenberg „Günter Richta“, wären die Kosten erheblich höher angestiegen, da der Wärmebedarf des Feriendorfes dann ausschließlich über Öl zu decken gewesen wäre. Die Wasserkosten steigen durch die Arbeiten am Bau des Badesees im Feriendorf Eisenberg „Günter Richta“.

<b>Ziffer 8b – Grundstücksaufwendungen</b>	<b>46.089,44 €</b>
	Vorjahr 44.317,10 €

Der Betrag verändert sich nur minimal, insbesondere sind Miet- und Pachtzahlungen (28.201,44 €) und Maßnahmen zur Überwachung und zum Abschluss der Sanierungsmaßnahme am Badensee im Sommercamp Otterndorf (10.051,47 €) nachgewiesen. Die verbleibenden Beträge wurden u.a. zur Erhaltung der Spiel- und Sportgeräte, für Rasen-, Pflanz- und Erdarbeiten verausgabt.

<b>Ziffer 8c - Versicherungen, Beiträge und Abgaben</b>	<b>22.388,18 €</b>
	Vorjahr 22.471,17 €

Gezahlt werden KFZ Steuern und Versicherungen für insgesamt 10 Fahrzeuge und 2 Anhänger. Weiterhin sind die allgemein üblichen Gebäudeversicherungen und Haftpflichtversicherungen zu zahlen. Umfasst sind auch die Beträge für die Versicherung der Freizeiten und Programme.

<b>Ziffer 8d - Reparaturen und Instandhaltung</b>	<b>68.917,52 €</b>
	Vorjahr 67.789,36 €

Auf diesen Konten werden Kosten für die bauliche Unterhaltung der Gebäude, die Unterhaltung der technischen Betriebsanlagen, die Wartung von Maschinen und Geräten sowie für Kleinmaterial und Ersatzbedarf verbucht.

Im Einzelnen:

<u><b>Aufwendungen für Betriebsanlagen und Einrichtungen</b></u>	1.087,27 €
u.a. Alarmschaltung für Abwasserpumpe Otterndorf 542,00 €	
<u><b>Hochbau, bauliche Unterhaltung</b></u>	10.891,88 €
u.a. Dachreparatur Ponystall Otterndorf 1.020,00 €, Fußbodenerneuerung im Feriendorf Eisenberg 5.446,00 €, Renovierung Wirtschaftsgebäude Otterndorf 1.452,00 €, Dachreparatur Kirchheim 379,00 €	
<u><b>Schließanlage</b></u>	217,05 €
u.a. Ersatzbeschaffung von Schlüsseln	
<u><b>Technische Betriebsanlage (Heizung, Lüftung, Kühlung)</b></u>	4.142,82 €
u.a. Heizungsreparatur Feriendorf Eisenberg 1.729,00 €, Instandhaltung Küchenbelüftung Otterndorf 433,00 €, Platine Kühlzelle Kirchheim 356,00 €	
<u><b>Technische Betriebsanlage (Elektrotechnik)</b></u>	8.280,17 €
u.a. Modernisierung Waschhausbeleuchtung Otterndorf 5.189,00 €, Leuchtmittel und Schalter Kirchheim 1.208,00 €	
<u><b>Technische Betriebsanlage (Sanitärtechnik)</b></u>	2.115,40 €
u.a. Boiler Küche 469,00 €, Mischbatterie 336,00 €, Arbeiten um die Einrichtung im Winter vor Frostschäden zu sichern 466,00 € (Alle Beispiele Sommercamp Otterndorf)	
<u><b>Brandschutz- und TÜV-Gebühren</b></u>	1.248,70 €
u.a. Prüfung Feuerlöscher, Blitzschutzprüfung und TÜV Gebühren	
<u><b>Reparatur/Kleinmaterial/Zubehör</b></u>	7.087,09 €
u.a. Imprägnierung der Zelte 1.119,00 €, Zeltreparaturen 603,00 €, Griffe für Schranktüren Kirchheim 1.386,00 €, weiterhin Kleinmaterialien Werkstätten Otterndorf und Kirchheim	
<u><b>Reparatur und Wartung von Maschinen</b></u>	6.586,75 €
u.a. Wartung am Brunnen Otterndorf 1.970,00 €, Wartung Küchenkessel Otterndorf 678,00 €, Wartung Geschirrspüler Kirchheim 318,00 €, Instandhaltung Mulcher Otterndorf 423,00 €	
<u><b>Reparatur, Wartung und Pflege von Büromaschinen</b></u>	3.164,53 €
u.a. Softwarepflege Buchhaltungsprogramm 2.714,00 €	
<u><b>Ersatzbedarf Geschirr und Lampen</b></u>	1.658,95 €
u.a. Geschirr Kirchheim 759,00 €	
<u><b>Ersatzbedarf Matratzen</b></u>	18.478,08 €
u.a. Matratzen Otterndorf 15.848,00 €, Matratzenschonbezüge Kirchheim 2.630,00 €	
<u><b>Ersatzbedarf Wäsche</b></u>	3.958,83 €
u.a. Bettlaken Kirchheim 2.312,00 €, Spannbezüge Kirchheim 1.190,00 €, Kissenbezüge Kirchheim 353,00 €	

**Ziffer 8e - Fahrzeugkosten** **19.705,71 €**  
Vorjahr 21.241,94 €

Kosten für Treibstoffe werden in Höhe von 8.072,53 € und Kosten für Reparatur, Wartung und Pflege von Fahrzeugen in Höhe von 11.633,18 € ausgewiesen.

**Ziffer 8f - Werbe- und Reisekosten** **24.064,56 €**  
Vorjahr 18.873,91 €

Bei den Werbekosten werden insbesondere die Ausgaben für Entwurf und Druck des Jahresprogramms „Ferienhits 2010“ sowie für Flyer, Werbematerialien und Veranstaltungen ausgewiesen. In 2010 wurde mit den „Kirchheim Tipps“ eine neue Broschüre veröffentlicht, was zu einer Ausgabensteigerung führte.

Reisekosten entstehen überwiegend im Rahmen von Dienstreisen der MitarbeiterInnen von und zu den Einrichtungen und Maßnahmen.

**Ziffer 8g - Aufwendungen für Freizeiten, Ehrenamtliche und Bildungsmaßnahmen** **203.415,51 €**  
Vorjahr 201.070,77 €

Unter dieser Position werden alle Aufwendungen nachgewiesen, die im Rahmen der Durchführung der Freizeiten anfallen. Umfasst sind die Ausgaben für Fahrkosten, die Vorbereitungstreffen, Ausgaben für technisches Personal, Betreuer/Betreuerinnen, Bildungsmaßnahmen und Unterkunft und Verpflegung. Weiterhin werden die in den eigenen Programmen entstehenden Sach- und Materialkosten hier verbucht. Der Ausgabebetrag verändert sich gegenüber dem Vorjahr nur minimal.

**Ziffer 8h - Zentrale Dienstleistungen** **52.342,75 €**  
Vorjahr 56.547,44 €

Nachgewiesen sind Erstattungen an die Landeshauptstadt Hannover für Leistungen der Zentralverwaltung. Hierzu zählen insbesondere Prüfungskosten des RPA, Betreuung der EDV (Hard- und Software), Personalkostenabrechnung und Verwaltungsaufwand des Fachbereiches Jugend und Familie.

**Ziffer 8i - Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf** **42.755,24 €**  
Vorjahr 34.853,36 €

Es handelt sich um eine Sammelposition. Nachgewiesen werden u.a. die Kosten für die Entsorgung von Müll und Speiseresten (12.169,92 €), Büromaterial (2.388,86 €), Bücher/Zeitungen (478,47 €), Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung (1.775,97 €), sonstiger Küchen und Kantinenbedarf (6.100,65 €), Mietkosten (z.B. Häcksler, Holzspalter; 2.089,60 €), Fernmeldegebühren (4.888,94 €).

Der Betrag steigt an, da in 2010 vermehrt Ersatzbeschaffungen von Wirtschaftsgütern bis 150,00 € notwendig wurden, insbesondere wurden Thermoboxen (869,78 €), Kinderfahradhelme (1.445,28 €) und Kofferbrücken für die Teilnehmerzelte (2.420,38 €) beschafft. Für einige Anschaffungen erfolgte eine Refinanzierung über Spendenmittel.

**Ziffer 11 - Abschreibungen** **270.709,62 €**  
Vorjahr 261.361,12 €

Der Betrag unterteilt sich wie folgt:

- Bei der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden 245.493,14 € für reguläre Abschreibungen auf Vermögensgegenstände ausgewiesen. Der Betrag verändert sich gegenüber dem Vorjahr nur minimal.
- 23.243,71 € werden für Wirtschaftsgüter deren Anschaffungswert über 150,00 € jedoch unter 1.000,00 € liegt nachgewiesen. Der Betrag umfasst alle Wertgegenstände der

ausgewiesenen Preiskategorie, die seit 2008 gesammelt über 5 Jahre abgeschrieben werden. Aufgrund dieser Kumulierung ist der Wert gegenüber dem Vorjahr um 15.039,50 € angestiegen. Auf Basis der fünfjährigen Nutzungsdauer wird der Betrag bis 2012 weiter ansteigen.

- Der unter der Position „Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens“ ausgewiesene Betrag umfasst:
  - Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen in Höhe von 1.950,46 € und
  - Abschreibungen auf verdorbene Waren i.H.v. 22,31 €.

<b>Ziffer 14 - Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>2.232,73 €</b>
	Vorjahr 4.214,76 €

Im Wesentlichen handelt es sich um Zinserträge die auf dem Termingeldkonto gutgeschrieben werden. Diese sinken, da durch den Verbrauch der investiven Rücklage der Anlagebetrag zurückging.

<b>Ziffer 15 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>44.292,18 €</b>
	Vorjahr 46.452,96 €

Der Betrag war an den Träger zu zahlen. Der Betrieb hat 3 Kredite zu bedienen, einen, der im Rahmen der Bildung des Netto-Regiebetriebes überschrieben wurde und zwei, die zur Finanzierung des Umbaus der Heizungsanlage im Feriendorf Eisenberg aufgenommen wurden.

<b>Ziffer 18 - Außerordentliche Erträge, Spenden</b>	<b>936,40 €</b>
	Vorjahr 3.276,18 €

Es werden ausschließlich Spenden verbucht. In 2010 gingen neben Kleinbeträgen insbesondere Sachspenden ein.

<b>Ziffer 19 - Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00 €</b>
	Vorjahr 0,00 €

Außerordentliche Aufwendungen fielen wie im Vorjahr nicht an.

<b>Ziffer 21 – Überschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>- 1.380.275,01 €</b>
	Vorjahr - 1.333.477,11 €

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich damit auf 1.380.275,01 €, gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich der Wert um 46.797,90 € oder 3,5 %. Der Steigerungsbetrag entspricht fast exakt der Erhöhung der Personalkosten (47.387,84 €) und ist somit auf die geänderte Berechnung der Altersteilzeitrückstellungen zurückzuführen. Diese Kosten konnten vom Betrieb nicht aufgefangen werden.

Trotzdem ist der Jugend Ferien-Service auch mit diesem Ergebnis noch um 103.724,99 € oder 7,0 % unter dem Wirtschaftsplan geblieben, was die Konsolidierungsbemühungen explizit unterstreicht.



Anlagennachweis  
zum 31.12.2010

Jugend Ferien-Service der LHH

Bilanzposten Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte (Stand 31.12.) 2010	
	Anfangsstand 01.01.2010	Zugang 2010	Umbu- chungen 2010	Abgang 2010	Endstand 31.12.2010	Anfangsstand	Abschreibungen des lfd. Geschäftsjahres	Umbu- chungen 2010	Zuschrei- bungen des lfd. Geschäfts- jahres	Abgang d.h. angesammelte AfA auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge		Endstand 31.12.2010
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	8.745,05	0,00	0,00	0,00	8.745,05	7.075,05	1.669,00	0,00	0,00	0,00	8.744,05	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>	9.417.234,81	671.114,29	0,00	9.890,30	10.078.458,80	1.386.408,63	267.067,85	0,00	0,00	1.135,21	1.652.341,27	8.426.117,53
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.303.318,15	0,00	195.211,01	0,00	8.498.529,16	1.015.675,26	182.841,01	0,00	0,00	0,00	1.198.516,27	7.300.012,89
1.1. Grundstücke und Rechte	507.210,89	0,00	0,00	0,00	507.210,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	507.210,89
1.2. Bauten auf eigenen Grundstücken	2.367.684,42	0,00	0,00	0,00	2.367.684,42	304.598,42	53.140,00	0,00	0,00	0,00	357.738,42	2.009.946,00
1.3. Nebenanlagen	735.205,40	0,00	2.832,48	0,00	738.037,88	295.083,40	54.113,48	0,00	0,00	0,00	349.196,88	388.841,00
1.4. Bauten auf fremden Grundstücken	4.693.217,44	0,00	192.378,53	0,00	4.885.595,97	415.993,44	75.587,53	0,00	0,00	0,00	491.580,97	4.394.015,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	257.799,59	6.245,87	0,00	0,00	264.045,46	49.572,59	16.518,87	0,00	0,00	0,00	66.091,46	197.954,00
3. Fahrzeuge	99.782,56	4.383,20	0,00	1.136,21	103.029,55	73.043,56	12.077,20	0,00	0,00	1.135,21	83.985,55	19.044,00
3.1. Pkw	85.482,06	1,00	0,00	1.136,21	84.346,85	64.600,06	10.466,00	0,00	0,00	1.135,21	73.930,85	10.416,00
3.2. Boote	14.300,50	4.382,20	0,00	0,00	18.682,70	8.443,50	1.611,20	0,00	0,00	0,00	10.054,70	8.628,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	318.764,32	40.662,84	10.972,22	0,00	370.399,38	201.597,48	32.387,06	0,00	0,00	0,00	233.984,54	136.414,84
4.1. Betriebsausstattung	308.689,23	40.662,84	10.972,22	0,00	360.324,29	197.899,23	31.833,06	0,00	0,00	0,00	229.732,29	130.592,00
4.2. Geschäftsausstattung	10.075,09	0,00	0,00	0,00	10.075,09	3.698,25	554,00	0,00	0,00	0,00	4.252,25	5.822,84
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.597,67	565.644,04	-227.543,29	8.413,19	431.285,23	417,53	0,00	0,00	0,00	0,00	417,53	430.867,70
6. Festwerte	294.951,46	0,00	0,00	0,00	294.951,46	36.301,13	0,00	0,00	0,00	0,00	36.301,13	258.650,33
7. Wirtschaftsgüter 150,01 bis 1.000,-€	41.021,06	54.178,34	21.360,06	340,90	116.218,56	9.801,08	23.243,71	0,00	0,00	0,00	33.044,79	83.173,77
<b>III. Finanzanlagen</b>	11.700,00	0,00	0,00	0,00	11.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.700,00
<b>Summe</b>	9.437.679,86	671.114,29	0,00	9.890,30	10.098.903,85	1.393.483,68	268.736,85	0,00	0,00	1.135,21	1.661.085,32	8.437.818,53